



Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern
und die anderen Windmühlen.

**Bitte vormerken:
Mitgliederversammlung 2022 am 26. März 2022
in Viernheim**

Newsletter Nr. 182

21. März 2022

Liebe DBFG-Mitglieder,

die Vereinten Nationen haben mit großer Mehrheit den völkerrechtswidrigen Einmarsch Russlands in die Ukraine verurteilt: Was mich irritiert: Fast die Hälfte der afrikanischen Staaten haben sich enthalten oder an der Abstimmung nicht teilgenommen (wie z.B. auch Burkina Faso). Mehr dazu auf Seite 31 und 32.

Die Ukraine ist mit Russland einer der wichtigsten Getreideproduzenten auf unserem Planeten. Schon jetzt steigen die Getreidepreise (der Preis für Weizen hat sich praktisch verdoppelt), obwohl das z.Zt verkaufte Getreide noch aus der Zeit vor dem Krieg stammt. Kann in der Ukraine der Winterweizen geerntet, der Sommerweizen ausgesät werden? Bei uns steigen die Preise für Teigwaren aller Art. Das ist sicher für einige unserer Mitbürger hart, aber insgesamt wohl handhabbar. Aber was bedeutet das für Menschen, die bereits vor dem Krieg gut 90% ihres Geldes für Lebensmittel ausgegeben haben?

Das Mouvement patriotique pour la sauvegarde et la restauration (MPSR) mit Damiba ist nun etwa einen Monat aktiv. Es dürfte noch zu früh sein, über seinen Erfolg oder Misserfolg insbesondere im Kampf gegen den Terrorismus zu urteilen.

Zum Schluss eine erfreuliche Nachricht: Francis Kéré wurde mit dem Pritzker-Preis, dem Nobelpreis der Architektur, ausgezeichnet. Im letzten Burkina Info war ein Artikel über ihn. Lieber Herr Kéré, wir gratulieren Ihnen von ganzem Herzen (mehr dazu auf S. 34).

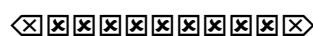
Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Herzliche Grüße,

Ihr

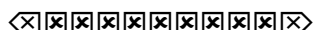
Christoph Straub,

Vorsitzender der DBFG.



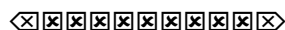
Noch eine wichtige Anmerkung: Immer wieder verschwinden Adressen aus unserer Mailingliste. Wir wissen nicht, woran das liegt. Der Newsletter erscheint

im 3-Wochen-Rhythmus. Wenn sie einen Monat lang keine Mail von mir erhalten haben, melden Sie sich bitte bei mir.



Jörg Lange ist seit **1441** Tagen in den Händen seiner Kidnapper. Am 10. April 2018 wurde er in Niger entführt und vermutlich nach Mali verschleppt.

Wir denken an ihn, seine Familie und seine Freunde sowie an alle anderen Menschen, die von Verbrechern – egal, wie sie sich nennen – ihrer Freiheit beraubt wurden.

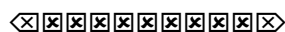


Veranstaltungen und Festivals zu Afrika im deutschsprachigen Raum in 2022

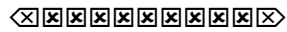
13.05. - 15.05.	4. Afrikafestival 1000 Drums https://1000drums.yilp.de	Leipzig
26.05. - 29.05.	33. Internationales Africa Festival www.africafestival.org	Würzburg
03.06. - 06.06.	Afrika-Karibik-Festival https://afrika-und-karibik-festival.webnode.com	Starnberg
01.06. - 05.06.	Afro-Pfingsten www.afro-pfingsten.ch	Winterthur (CH)
11.06.	africologne DiverCity Tag www.africologne-festival.de	Köln
23.06. - 03.07.	Kenako Festival www.kenako-festival.de	Berlin Alexanderplatz
24.06. - 25.06.	Afrikafest www.afrikafest-ingolstadt.de	Ingolstadt
25.06. - 26.06.	Afrika-Fest http://afrikafest-freudenstadt.de	Freudenstadt
01.07. - 03.07.	Afrika-Kulturtage www.forchheim-erleben.de/de/events/afrika-kulturtage-in-forchheim.html	Forchheim
07.07. - 10.07.	Afrika-Festival www.afrikafestival-stuttgart.de	Stuttgart
08.07. - 10.07.	Afrikatage https://afrikatage-landshut.de	Landshut
14.07. – 17.07.	Afrika Karibik Fest https://afrika-karibik-fest.de	Wassertrüdingen
15.07. – 17.07.	Afrika-Festival www.africansummerfestival.de	Karlsruhe
26.08. – 28.08. 2022	African Book Festival https://africanbookfestival.de	Berlin

Die Angaben sind dem Westafrika Portal www.westafrikaportal.de entnommen.

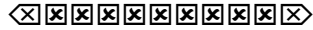
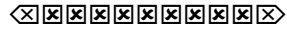
Bernhard Geiselmann



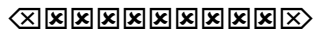
Unser Mitglied Günther Lanier veröffentlicht regelmäßig im Radio Afrika (www.radioafrika.net) lesenswerte Berichte aus Afrika und Burkina Faso.



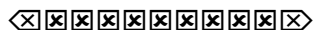
Unser Mitglied Kuiniba Sanou (Deutschlehrer in Tougan) – wir haben von ihm im Burkina Info bereits mehrere Gedichte veröffentlicht – hat in YouTube ein Video mit dem Titel „Kalifa“ – das ist Dioula und bedeutet auf Deutsch „Vertrauen“ – produziert. Sie finden es unter <https://www.youtube.com/channel/UCbhlhgVO2IFznz1HLxmZgXw>



<u>Inhalt:</u>	
Presseschau	4
Burkina Faso	
Woche der afrikanischen Sprachen: Die erste Ausgabe endet mit großer Zufriedenheit	23
Übergangscharta: das Institut „Free Afrik“ weist auf erhebliche Unausgewogenheiten hin, die die Stabilität des Übergangs untergraben	24
Burkina Faso: Wer ist Dr. Albert Ouédraogo, der neue Premierminister?	25
Neue Übergangsregierung in Burkina Faso	25
Burkina Faso: Paul-Henri Damiba fordert ein systematische Untersuchung der Verwaltung	26
Burkina Faso: Oberstleutnant Damiba, der Anti-Goïta?	27
Burkina Faso: Yéro Boly, Basolma Bazié, Abel Somé: die erste Regierung des Übergangs	28
Übergangsregierung: Die Anwesenheit einiger Persönlichkeiten wirft Fragen auf	29
Westafrika	
Mali-Russland: Sadio Camara und Alou Boi Diarra auf geheimer Mission in Moskau	31
Afrika	
Der Krieg in der Ukraine: welche Auswirkungen hat er für die afrikanischen Unternehmer, die mit Russland Geschäfte machen?	31
Afrika ist gespalten, was die Resolution der Vereinten Nationen zur Ukraine anbelangt	32
Deutschland	
Entwicklungsministerin Schulze in Ruanda	33
Kultur	
Francis Kéré war das erste Kind des Dorfes, das lesen lernte. Nun ist er Pritzkerpreisträger 2022	34
Musik aus Burkina Faso	34
Außerdem	35



Informieren uns Sie bitte, wenn etwas unsauber oder unverständlich übersetzt ist und Sie einen besseren Vorschlag haben, damit wir es allen Leser*innen mitteilen können.



Presseschau:

Unsicherheit in Soum: "Wenn nichts unternommen wird, wird Burkina eine der schlimmsten humanitären Katastrophen seiner Geschichte erleben", Drissa Badini

27. Februar 2022

Die Organisationen der Zivilgesellschaft (OSC) der Provinz Soum rufen die neuen Behörden, die humanitären Organisationen und alle Menschen guten Willens dazu auf, sich dringend mit der Sicherheits- und humanitären Krise zu befassen, in der die Bevölkerung dieses Teils der Sahelzone steckt. Ihr Hilferuf wurde im Rahmen einer Pressekonferenz am Sonntag, den 27. Februar 2022, in Ouagadougou vorgetragen.

<https://lefaso.net/spip.php?article111521>

Agenda für den Übergang: Terrorismus und Wiederherstellung der territorialen Integrität im Blickpunkt

27. Februar 2022

In der von der technischen Kommission für die Ausarbeitung des Textentwurfs und der Agenda für den Übergang vorgeschlagenen Agenda steht der Kampf gegen den Terrorismus an erster Stelle.

Auf dieser Ebene geht es darum, die von den bewaffneten Gruppen besetzten Gebiete zu befreien und die notwendigen Sicherheitsbedingungen für die Rückkehr des Staates und der Bevölkerung in diese Ortschaften zu schaffen.

Laut der Kommission hat "die Sicherheitskrise, die Burkina Faso seit 2015 erlebt, zwischen Januar 2016 und dem 31. Dezember 2021 mehr als 2000 getötete Personen verursacht".

Die Kommission geht davon aus, dass 600 Angehörige der Verteidigungs- und Sicherheitskräfte auf den Schlachtfeldern gefallen sind.

<https://lefaso.net/spip.php?article111515>

Wirtschaftssanktionen gegen Russland: "Das große Risiko für Afrika besteht darin, in eine neue Periode starker Spannungen in den internationalen Beziehungen geworfen zu werden", so Siaka Coulibaly

28. Februar 2022

Die militärischen Angriffe Russlands auf die Ukraine beherrschen in den letzten Tagen die Schlagzeilen der internationalen Nachrichten. In einem Interview mit der Zeitung Lefaso.net am Montag, den 28. Februar 2022, spricht der politische Analyst Siaka Coulibaly über die Rückkehr Russlands nach Afrika, insbesondere im militärischen Bereich, und stellt den Schwerpunkt auf die Folgen des Krieges, der zwischen den Großmächten herrscht, für den afrikanischen Kontinent.

Das Gespräch finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article111557>

Burkina Faso: Ein Dutzend Terroristen bei einem Angriff in Toéni in der Provinz Sourou getötet

28. Februar 2022

Die gemischte Einheit in Toéni, Provinz Sourou, Region Boucle du Mouhoun, war am 28. Februar 2022 gegen 6 Uhr Ziel eines Terroranschlags.

Nach vorläufigen Angaben wurden zwei Gendarmen und zehn Terroristen getötet, 18 Gendarmen verletzt, davon zehn schwer, und es entstand erheblicher Sachschaden.



"Wir waren heute Morgen in Dédougou versammelt, als die Nachricht von dem Angriff in Toéni eintraf. Zwei Fahrzeugbomben drangen in den Stützpunkt ein, gefolgt von Raketenbeschuss", berichtete eine Quelle gegenüber Lefaso.net.

<https://lefaso.net/spip.php?article111549>

Kampf gegen die Kinderehe : Traditionelle und religiöse Autoritäten und Frauen engagieren sich in Tenkodogo

28. Februar 2022

In Tenkodogo, der Hauptstadt der Provinz Boulgou in der Region Centre-Est, fand am Montag, den 28. Februar 2022, die Zeremonie zur öffentlichen Erklärung des Verzichts auf Kinderheirat, Beschneidung und andere Gewalt gegen Kinder statt. Die Initiative ging von der Nichtregierungsorganisation Mwangaza Action aus.

<https://lefaso.net/spip.php?article111558>

Burkina: 10 Tote bei schweren Angriffen in Sollé und Titao

28. Februar 2022

7 Freiwillige für die Verteidigung des Vaterlandes (VDP) aus Sollé wurden am Samstag, den 26. Februar 2022, in einem Hinterhalt in Petelkoulere (Pihogdo), einer Ortschaft in der Provinz Soum, etwa 10 km von Sollé in der Provinz Loroum entfernt, getötet und ein weiterer verletzt.

Sie gehörten zu einem Team von Freiwilligen, das von einer Patrouille in Sollé zurückkehrte. Dabei wurden sie von einer bewaffneten Gruppe unter Beschuss genommen.

Am selben Tag fuhren in Dougouri, Sektor 1 von Titao, eine Frau und ihre beiden Kinder in einem Pferdekarren auf eine selbstgebaute Mine und kamen dabei ums Leben.

<https://netafrique.net/burkina-10-morts-dans-des-attaques-complexes-a-solle-et-titao/>

Burkina Faso: Die Transition wird 36 Monate dauern

1. März 2022

Um 01:55 Uhr am 1. März 2022 wurde die Übergangscharta schließlich von den Teilnehmern, die die führenden Kräfte der Nation repräsentierten, unterzeichnet.

- Im Wesentlichen wird Folgendes festgehalten:
- die Dauer der Transition wurde auf 36 Monate festgelegt;
- die Regierung wird aus höchstens 25 Ministern bestehen;
- die gesetzgebende Versammlung des Übergangs wird aus 71 Mitgliedern bestehen und ihr Mandat ist nicht kostenlos. Die Sitzungen werden 45 Tage dauern und zweimal im Jahr stattfinden;
- es wird einen Rat zur Orientierung und Überwachung des Übergangs geben, der sich aus militärischen Persönlichkeiten der MPSR und zivilen Persönlichkeiten, die sich mit den Idealen der Bewegung identifizieren, zusammensetzen wird; ein Gesetz wird seine Zusammensetzung und Arbeitsweise festlegen.

<https://lefaso.net/spip.php?article111565>

Selbstständigkeit in Burkina: Unterzeichnung einer Vereinbarung zugunsten von 1500 Jugendlichen

1. März 2022

Der Koordinator des Projekts Job Booster SEC, Magloire Tarpaga, und der Generaldirektor für nicht-formale Bildung (DGENF), Kirassai Zio, haben am Dienstag, den 1. März 2022, eine Absichtserklärung über 66 Millionen CFA-Francs unterzeichnet, um 1.500 gefährdeten Jugendlichen den Zugang zu maßgeschneiderten Ausbildungen in den Zentren für nicht-formale Grundbildung (CEBNF) zu erleichtern.

Diese Partnerschaft ist Ausdruck des strategischen Ziels des Projekts Job Booster SEC, gefährdeten Jugendlichen, die nicht über die für die Teilnahme an den verschiedenen Ausbildungsgängen erforderlichen Grundkompetenzen verfügen, eine zweite Chance zu geben. Ziel des Projekts ist es, 1.500 gefährdeten Jugendlichen (60% davon Mädchen) den Zugang zu einer maßgeschneiderten Ausbildung in den nicht-formalen Grundbildungszentren (CEBNF) zu ermöglichen.

<https://lefaso.net/spip.php?article111586>

Burkina Faso: Wiedereingliederung von jungen Binnenvertriebenen durch landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche und weidewirtschaftliche Aktivitäten

1. März 2022

Das Centre de formation agrobiologique et d'insertion socioprofessionnelle (Zentrum für agrobiologische Ausbildung und sozioprofessionelle Eingliederung), AMPO Tond-Tenga, empfängt am Dienstag, den 1. März 2022, seinen neunten Jahrgang von Bewohnern für eine Ausbildung in land-, forst- und weidewirtschaftlichen Aktivitäten. Die Besonderheit dieses Jahrgangs ist, dass er sich mehrheitlich aus jungen Binnenvertriebenen aus der Region Centre-Nord zusammensetzt.

60 junge Menschen (49 Männer und 11 Frauen), davon 52 Binnenvertriebene und acht, die auf Titel eingeschrieben sind, bilden den neunten Jahrgang der Auszubildenden des Zentrums für agrobiologische Ausbildung und sozioprofessionelle Eingliederung, AMPO Tond-Tenga. Diese Ausbildung für Binnenvertriebene wurde durch die Finanzierung der Stiftung Dr. Elvire Engel und des Außenministeriums des Großherzogtums Luxemburg in Höhe von über 371.647.702 Millionen F CFA (570.000,- €) ermöglicht.

<https://lefaso.net/spip.php?article111584>

Burkina Faso: Bewaffnete greifen das Rathaus und die Polizeistation von Tambaga an



1. März 2022

Bewaffnete Männer überfielen in der Nacht vom 28. Februar auf den 1. März 2022 das Rathaus und das Haus des Bürgermeisters von Tambaga sowie die Polizeistation in derselben Ortschaft. Die Polizisten hatten die Gemeinde bereits seit über einer Woche verlassen. Tambaga ist ein Departement in Burkina Faso, das in der Provinz Tapoa und in der Region Ost liegt. Es gab keine Verluste an Menschenleben.

<https://netafrique.net/burkina-faso-la-mairie-et-le-commissariat-de-police-de-tambaga-attaques-par-des-hommes-armes/>

Burkina Faso: Paul-Henri Sandaogo Damiba offiziell als Präsident von Faso vereidigt

2. März 2022

Es ist soweit! Oberstleutnant Paul-Henri Damiba wurde am Mittwoch, den 2. März 2022, in Ouagadougou in sein Amt eingeführt. Als Präsident von Faso übernimmt Herr Damiba damit das höchste Amt im burkinischen Staat.

Von diesem Ritual an hat Paul-Henri Damiba eine dreijährige Amtszeit, die in Wahlen münden soll, die die Rückkehr zu einem normalen Verfassungsleben festschreiben. Es ist das vierte Mal in acht Jahren (2014-2022), dass in Burkina Faso Zeremonien zur Amtseinführung von Präsidenten abgehalten werden.

<https://lefaso.net/spip.php?article111596>

Verfolgung von Wirtschaftsverbrechen in Burkina: Seydou Zagré vor dem TGI Ouaga vorgeladen

2. März 2022

Seydou Zagré befindet sich weiterhin im Visier der burkinischen Justiz. Laut Informationen, die in sozialen Netzwerken veröffentlicht und von einer Sicherheitsquelle gegenüber Lefaso.net bestätigt wurden, wird der ehemalige Kabinettschef von Präsident Roch Kaboré am Freitag, den 04. März 2022, vor dem Tribunal de grande instance (TGI) in Ouagadougou erwartet.

Die Gründe für seine Vorladung sind nicht bekannt.

<https://lefaso.net/spip.php?article111616>

Burkina Faso: Vier Terroristen, die predigten, erschossen

2. März 2022



Sie waren seit mehr als zwei Jahren von Dorf zu Dorf, von Gemeinde zu Gemeinde gezogen. Die vier Terroristen hatten traurige Berühmtheit erlangt, weil sie auf ihrem Weg überall Trauer, Angst und Verwüstung verbreiteten. Sie verübten mehrere Anschläge und waren bei der Bevölkerung vor allem für ihre radikalen Predigten bekannt. Laut dem Whistleblower Wendpouire Charles Sawadogo werden diese vier Terroristen nie wieder predigen oder Familien in Trauer versetzen. Sie seien alle von den FDS bei einem Gefecht erschossen worden.

<https://netafrique.net/burkina-faso-les-4-terroristes-qui-faisaient-les-preches-abattus/>

Übergang in Burkina Faso: Die Sonderbeauftragte der Europäischen Union für die Sahelzone ist zuversichtlich

2. März 2022

Der Präsident von Faso, Oberstleutnant Paul-Henri Sandaogo Damiba, gewährte am späten Vormittag des heutigen Mittwochs der Sonderbeauftragten der Europäischen Union für die Sahelzone, Emmanuela Del Re, eine Audienz.

Der Austausch zwischen dem Präsidenten von Faso und seiner Gastgeberin konzentrierte sich auf wichtige Themen für Burkina Faso und insbesondere auf die Herausforderungen, mit denen unser Land konfrontiert ist.

Emmanuela Del Re brachte gegenüber dem Staatschef den Willen der Europäischen Union zum Ausdruck, stets an der Seite des burkinischen Volkes zu bleiben. "Wir

wollen die burkinische Bevölkerung weiterhin unterstützen", sagte sie, als sie die Audienz verließ.

Die Sonderbeauftragte der Europäischen Union für die Sahelzone begrüßte auch das Engagement der neuen Behörden, Lösungen für die größten Probleme des Landes zu finden.

<https://netafrique.net/transition-au-burkina-faso-la-representante-speciale-de-lunion-europeenne-pour-le-sahel-confiante/>

Burkina: 1.741.655 registrierte Binnenvertriebene bis zum 31. Januar 2022, ein Anstieg um 10,23%.

3. März 2022

Burkina Faso verzeichnete bis zum 31. Januar 2022 1.741.655 Binnenvertriebene. Dies geht aus den neuesten Zahlen des Ständigen Sekretariats des Nationalen Rates für Nothilfe und Rehabilitation (SP/CONASUR) hervor, die unserer Redaktion am Donnerstag, den 3. März 2022, vorlagen. Dies entspricht einem Anstieg von 10,23% im Vergleich zur Situation am 31. Dezember 2021.

Die Region Centre-Nord steht mit 626.602 Binnenvertriebenen an der Spitze der Regionen. Dies entspricht 36% der Gesamtzahl. Auf das Centre-Nord folgen die Regionen Sahel (546.385), Nord (207.096), Est (151.706) und Boucle du Mouhoun (57.516). Am unteren Ende der Tabelle befinden sich die Regionen Plateau Central (16 628), Centre-Sud (4 429) und Centre (100).

Die Provinz Soum in der Sahelzone ist das wichtigste Herkunftsgebiet von Binnenvertriebenen (492.831), während sie in der Rangliste der AufnahmeProvinzen mit 293.021 Binnenvertriebenen den zweiten Platz belegt. Umgekehrt nimmt Sanmatenga, die zweitwichtigste Provinz, aus der die vor der Unsicherheit fliehenden Menschen kommen, 46.752 Binnenvertriebene mehr auf als Soum.

Laut der Tabelle des SP/CONASUR sind 917.815 Frauen und 823.840 Männer am stärksten von dem Phänomen der Unsicherheit betroffen. Mehr als die Hälfte der am 31. Januar 2022 registrierten Binnenvertriebenen (52%) sind zwischen 0 und 14 Jahre alt. Die Zahl der Binnenvertriebenen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren betrug 796.530, was 46% der Vertriebenen entspricht. Die Zahl derjenigen, die 65 Jahre und älter sind, beläuft sich auf 42.696.

<https://lefaso.net/spip.php?article111621>

UN-Ukraine-Abstimmung: Welche Länder Afrikas haben sich wie verhalten?

3. März 2022

Am gestrigen Mittwoch stimmten 141 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen für eine Verurteilung des russischen Einmarschs in der Ukraine. 39 Länder stimmten jedoch dagegen oder enthielten sich. Wie stimmte Afrika ab?

...

Welche Länder Afrikas stimmten nicht ab: Äquatorialguinea – Äthiopien – Burkina Faso – Eswatini – Guinea – Guinea-Bissau – Kamerun – Marokko – Togo

<https://www.africa-live.de/un-ukraine-abstimmung-welche-laender-afrikas-haben-sich-wie-verhalten/>

Burkina: Der Wirtschaftswissenschaftler Albert Ouédraogo wird zum Premierminister ernannt

3. März 2022

24 Stunden nach seiner Amtseinführung als Präsident von Faso fiel die Wahl von Oberstleutnant Paul Henri Damiba auf Dr. Albert Ouédraogo als Leiter der künftigen Übergangsregierung.

Der neue Premierminister ist Wirtschaftswissenschaftler, Spezialist für Unternehmensentwicklung und Management und verfügt über eine solide Erfahrung im Management von öffentlichen Verwaltungen, Entwicklungsprojekten sowie Privatunternehmen.

Laut seiner vom nationalen Fernsehen veröffentlichten Biografie hat er mehrere Studien zur Entwicklung des Privatsektors, zur wirtschaftlichen und finanziellen Machbarkeit von Unternehmensgründungen und -organisationen, zur Ausarbeitung von Strategieplänen sowie zu Organisationsprüfungen und zur Ausarbeitung von Verfahrenshandbüchern durchgeführt.

<https://lefaso.net/spip.php?article111645>

Burkina: Der Staatsstreich vom 24. Januar beeinflusst den Sankara-Prozess, der Ball liegt im Feld des Verfassungsrates

3. März 2022

Die Anhörung im Prozess Thomas Sankara und zwölf seiner Gefährten, die am Donnerstag, den 3. März 2022, fortgesetzt werden sollte, wurde soeben ausgesetzt. Aus gutem Grund hat die Verteidigung eine Einrede der Verfassungswidrigkeit erhoben, die darin besteht, dass der Staatsstreich vom 24. Januar 2022, gefolgt von der Vereidigung des Junta-Präsidenten vor dem Verfassungsrat, impliziert, dass ein Anschlag auf die Staatssicherheit keine Straftat darstellt. Der Verfassungsrat muss daher über die Frage entscheiden.

<https://lefaso.net/spip.php?article111637>

Eisenbahn in Burkina: Demonstranten protestieren gegen das überarbeitete Abkommen zwischen dem Staat und Bolloré

3. März 2022

Am Donnerstag, den 3. März 2022, fand ein Marsch für die Annullierung des überarbeiteten Abkommens zur Verwaltung der Eisenbahn mit SITARAIL / Bolloré statt. Vom Kreisverkehr Bataille du Rail über SITARAIL bis zum Verkehrsministerium zogen die Demonstranten, um gegen diese Vereinbarung zu protestieren.

<https://lefaso.net/spip.php?article111642>

Bobo-Dioulasso: Der Polizeichef der Zentrale wird im Untersuchungsgefängnis eingeliefert

3. März 2022

Der zentrale Polizeikommissar der Stadt Bobo Dioulasso, Karim Dao, wurde am Donnerstag, den 3. März 2022, im Haft- und Strafvollzugshaus von Bobo Dioulasso (MACB) unter Arrest gestellt. Die von den lokalen Medien L'Express du Faso veröffentlichte Information wurde von einer anderen Quelle bestätigt.

Ebenfalls der Quelle zufolge wurden der Unglückliche und zwei weitere Personen im Laufe des Tages von der Staatsanwaltschaft angehört. Kommissar Dao wird ein Interessenkonflikt in einem Fall vorgeworfen, in dem er seine Autorität missbraucht haben soll. Welche?

<https://lefaso.net/spip.php?article111647>

Staudämme in Burkina: "Wir haben Bauwerke errichtet, ohne eine Wartungspolitik einzuführen", gibt Seïmata Oubian zu

4. März 2022

Was den Bau von Staudämmen angeht, hat Burkina Faso viel Erfahrung, denn das allererste Bauwerk wurde um 1920 errichtet. Heutzutage gibt es im Land über 1000 Staudämme, aber mehr als die Hälfte davon sind in einem mittleren oder

fortgeschrittenen Verfallszustand. Was könnte diese Situation erklären? Ein Mangel an nationaler Politik? Frau Seïmata Oubian, Generaldirektorin für hydraulische Infrastrukturen (DGIH), beantwortet unsere Fragen.

Das Gespräch finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article111650>

Transition in Burkina: "Ich habe Präsident Damiba gebeten, Präsident Kaboré freizulassen", sagt Emmanuela Del Ré (Europäische Union)

4. März 2022

Die Sonderbeauftragte der Europäischen Union (EU) für die Sahelzone, Emmanuela Del Ré, hat am Freitag, den 4. März 2022, eine Pressekonferenz veranstaltet, um über den Stand ihrer Mission in Burkina Faso zu berichten.

"Es gibt noch viele Herausforderungen", resümierte Emmanuela Del Ré am Ende ihrer fünftägigen Mission in Burkina Faso. Sie, die als erste Person wenige Stunden nach der Amtseinführung von Präsident Paul Damiba eine Audienz erhielt, fühlt sich durch diese Geste geehrt. Ihr wurde die Rückkehr zur verfassungsmäßigen Ordnung zugesichert, ein Prinzip, an dem die Europäische Union (EU) festhält.

Mit Oberstleutnant Paul Damiba wurde auch über die Inhaftierung des ehemaligen Präsidenten Roch Kaboré seit dem Staatsstreich (24. Januar 2022) gesprochen. "Ich habe Präsident Damiba gebeten, Präsident Kaboré freizulassen", sagte sie.

<https://lefaso.net/spip.php?article111662>

Burkina/Transition: Die neue Regierungsmannschaft sorgt für Überraschungen!

6. März 2022

48 Stunden, nachdem der Präsident von Faso, Paul-Henri Damiba, seinen Premierminister Dr. Albert Ouédraogo entgegen allen Prognosen ernannt hatte, stellte er auf dessen Vorschläge hin seine "lang erwartete" Regierung vor. Die Regierung überrascht mit der Rückkehr ehemaliger Minister der Regierungen Compaoré und Kaboré sowie der Beförderung von Meinungsführern, die für ihre unwiderruflichen Urteile bekannt sind.

Von Januar 2004 bis April 2011 war er Verteidigungsminister, in den Regierungen von Roch Kaboré (11. Juni 1995) und Kadré Désiré Ouédraogo (9. Februar 1996 - 7. November 2000) Minister für territoriale Verwaltung und Sicherheit und anschließend Botschafter Burkinas in Marokko. Yéro Boly, ein Mann, über den auch viel Gutes gesagt wird, ist nun mit dem Amt des Staatsministers beim Präsidenten von Faso betraut, der für den sozialen Zusammenhalt und die nationale Versöhnung zuständig ist. Brigadegeneral Aimé Barthélémy Simporé ist zweifellos eine weitere Überraschung, die größte, wie man sagen könnte. Er ist nämlich der letzte Verteidigungsminister des Machthabers Roch Kaboré, mit dem er an diesem Montagabend, dem 24. Januar 2022, mit der Ausrufung der Patriotischen Bewegung für die Bewahrung und Wiederherstellung (Mouvement patriotique pour la sauvegarde et la restauration, MPSR) untergegangen ist. Er war derselbe, der am Sonntag, dem 23. Januar 2022, die Botschaft der Regierung in den ersten Stunden dessen, was wie eine "einfache Meuterei" aussah, verlesen hatte. Es war der 14. Oktober 2021, als Aimé Barthélémy Simporé von seinem Posten als stellvertretender Verteidigungsminister, den er seit dem 30. Juni 2021 innehatte, zum Minister für nationale Verteidigung und Kriegsveteranen befördert wurde. Seine sofortige Rückkehr in diese Regierung kam für viele überraschend.

Bassolma Bazié, der in der Welt der Gewerkschaftskämpfe liebevoll "General" genannt wird, war derjenige, der schließlich im Januar 2021 seinen Rücktritt aus dem öffentlichen Dienst erklärte, bevor er sich vorübergehend aus dem öffentlichen Leben verabschiedete. Er ist für seine kompromisslosen Analysen der schlechten Regierungsführung bekannt.

<https://lefaso.net/spip.php?article111684>

Burkina: Ein Tabu wird mit der Schaffung eines Ministeriums für religiöse und Brauchtumsangelegenheiten eindeutig gebrochen

6. März 2022

Bisher war die Frage der Religionen und Traditionen dem Ministerium für Territorialverwaltung und öffentliche Freiheiten unterstellt. Diese Elemente werden nicht oft genug erwähnt, da sie als "sehr sensible Fragen" bezeichnet werden. Zweifellos haben der Kontext der Sicherheitslage, ihre Auswirkungen auf die Religionen und die Hüter der Sitten und Gebräuche letztendlich dazu geführt, dass ein ordentliches Ressort eingerichtet und das Tabu gebrochen wurde. Nach dem Senegal und Mali... formalisiert nun also auch Burkina Faso Fragen der Religionen und Bräuche.

<https://lefaso.net/spip.php?article111696>

Burkina: Ein Förderer der religiösen Toleranz, Issaka Sourwema, wird zum Minister für religiöse und Brauchtumsangelegenheiten ernannt

6. März 2022

Der Vorsitzende der Vereinigung für religiöse Toleranz und interreligiösen Dialog (ATR/DI), Issaka Sourwema, wurde am Samstagabend zum Minister für religiöse und gewohnheitsrechtliche Angelegenheiten in der Übergangsregierung ernannt.

Der neue Minister für religiöse und Brauchtumsangelegenheiten in der Übergangsregierung, Issaka Sourwema, setzt sich seit mehreren Jahren für religiöse Toleranz und den interreligiösen Dialog im Rahmen des gleichnamigen Vereins ein, dessen Vorsitzender er ist.

Der neue Minister ist außerdem unter dem Namen Naaba Boalga traditionelles Oberhaupt des Dorfes Dawelgué/Saponé.

<https://netafrique.net/burkina-un-promoteur-de-la-tolerance-religieuse-issaka-sourwema-nomme-ministre-des-affaires-religieuses-et-coutumieres/>

Burkina: Drei Millionen Menschen sind gefährdet, die UN ruft zu humanitärer Hilfe auf

6. März 2022

Die humanitäre Lage in Burkina bereitet selbst den internationalen Institutionen und Partnern Sorgen. Neben der Zahl der Binnenvertriebenen, die auf über 1,7 Millionen geschätzt wird, und den Auswirkungen der COVID-19-Krise war die landwirtschaftliche Saison aufgrund mehrerer Unwägbarkeiten, darunter die herrschende Unsicherheit in vielen Orten und die Launen der Regenfälle, nicht gut. Dies führte dazu, dass Millionen von Burkinabé von Hungersnöten bedroht sind.

Die Vereinten Nationen haben am Freitag, den 4. März 2022, humanitäre Spendenaufrufe im Gesamtwert von 620,4 Millionen US-Dollar (ca. 375 Milliarden FCFA) für Burkina Faso und Malawi veröffentlicht. Laut der Nachrichtenagentur Xinhua erklärte das Büro der Vereinten Nationen für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (OCHA), dass es 591 Millionen Dollar (ca. 355 Milliarden FCFA) sammeln wolle, um drei Millionen gefährdeten Menschen in Burkina zu helfen, die unter den Auswirkungen von COVID-19, Klimaschwankungen und bewaffneten Gruppen, die in der Sahelzone operieren, leiden. Seit Ende Dezember 2021 besteht in einigen Orten, die vor allem von bewaffneten Männern in die Zange genommen werden, nach wie vor Ernährungsnot, und die Kommentare in Bezug auf die Auswirkungen auf das Leben der betroffenen Bevölkerung sind bewegend.

<https://lefaso.net/spip.php?article111687>

Die Nachrichten von der Front: Luftschläge, Hinterhalte, mehrere Terroristen neutralisiert, ...

6. März 2022

Loroum

30 Terroristen wurden am 6. März in der Gegend von Piwogdo nach einem Hinterhalt durch unsere Männer neutralisiert. Ein Pick-up und Ausrüstung wurden beschlagnahmt. Am 6. März kam es bei einer FDS-Patrouille in Sollé zu einem Minenanschlag, bei dem zwei Märtyrer für das Vaterland fielen und einer verwundet wurde.

Boucle du Mouhoun /Kossi

Ein Konvoi von GARS-Barani, der von Dédougou nach Barani zurückkehrte, fuhr am Sonntagabend, den 06. März 2022, in der Nähe des Dorfes Tira auf eine IED (Mine), ein Mensch wurde dabei verletzt.

Soum

Aufgrund genauer Informationen führten gestern, am 5. März, zwei Flugzeuge, von denen eines in Kaya und das andere in Dori startete, Luftangriffe gegen Ansammlungen von HANI (unbekannte, bewaffnete Männer) in Inata durch. Die Ziele wurden getroffen. Eine Durchsuchung der Umgebung wurde nicht vorgenommen. Daher kann die Bilanz im Vergleich zu den früheren Luftangriffen nur eine Schätzung sein. Wenn wir die Anzahl der Granaten im Verhältnis zu den HANI-Ansammlungen schätzen, gehen wir davon aus, dass etwa 50 HANI getötet wurden.

Yatenga

Gestern, am 5. März, planten einige HANI einen Angriff auf Tougou. Die VDP wurden informiert und kamen dem zuvor, indem sie das Vorhaben abbrachen. Tatsächlich trafen die Tapferen um 16:40 Uhr im Dreieck Tougou - Koumbani - Ansolma auf sie. Auf dem Schlachtfeld starben 5 HANI und der Rest flüchtete.

Nachdem sie dem Feuer der VDP entkommen waren, kehrten sie mit Verstärkung zurück. Die zahlenmäßig unterlegenen VDP zogen sich strategisch zurück, ohne Schaden zu nehmen.

<https://netafrique.net/les-nouvelles-du-front-frappes-aeriennes-embuscades-tendues-plusieurs-terroristes-neutralises/>

Burkina Faso: 3 Militärs und 6 Frauen in der Übergangsregierung

7. März 2022

Unter den 25 Minister:innen der neuen burkinischen Übergangsregierung befinden sich drei Offiziere der Armee, und sechs Frauen wurden Ministerin – darunter die Außenministerin.

<https://www.africa-live.de/burkina-faso-3-militaers-und-6-frauen-in-der-uebergangsregierung/>

Burkina: Raketenbeschuss verursacht einen Toten und ein Dutzend Verletzte in Namsiguia

7. März 2022

Namsiguia, ein Dorf in der Gemeinde Bourzanga in der Provinz Bam, wurde am 6. März 2022 mit einer Rakete beschossen, die Häuser zerstörte.

Laut einer von Lefaso.net vor Ort erreichten Quelle befanden sich die Terroristen in sicherer Entfernung vom Dorf auf der Seite von Kourao.

Der gleichen Quelle zufolge wurde am Morgen des 7. März 2022 erneut geschossen, wobei nach vorläufigen Angaben eine Frau getötet und etwa zehn Personen verletzt wurden. Die Bevölkerung, die sich in ihren Häusern verschanzt hat, fordert ein schnelles Eingreifen der Verteidigungs- und Sicherheitskräfte (FDS).

"Wenn es sich um Terroristen auf Motorrädern handelt, können die VDP (Volontaires pour la défense de la patrie - Freiwillige zur Verteidigung des Vaterlandes) zurückschlagen. Aber Leute, die in der Ferne sind und Raketen abfeuern, können die VDP nicht bekämpfen, weil sie nicht die nötige Ausrüstung haben", bedauert unsere Quelle.

Seit dem 16. Februar 2022 wird die Achse nach Namsiguia, 36 Kilometer von Djibo entfernt, nicht mehr von öffentlichen Verkehrsmitteln befahren und auch nicht mehr versorgt, was die Bevölkerung in eine schwierige Lage bringt.

<https://lefaso.net/spip.php?article111699>

Feierlichkeiten zum 8. März 2022 : Der Film "Witba" eine Frau als Anführerin, in einer von der Endogenen Bewegung organisierten Vorführung

7 März 2022

Die Bewegung Endogen hat am Samstag, den 5. März 2021, eine Vorführung des Dokumentarfilms "Witba, une femme leader" von Apolline Traoré initiiert. Ein Gedenkfilm, der führende Frauen beleuchtet, die Burkina Faso von der Kolonialisierung bis heute hatte. Diese Aktivität fand im Rahmen der Feierlichkeiten zum 8. März 2022 statt.

<https://lefaso.net/spip.php?article111704>

Frankreichs Militär tötet offenbar al-Qaida-Anführer

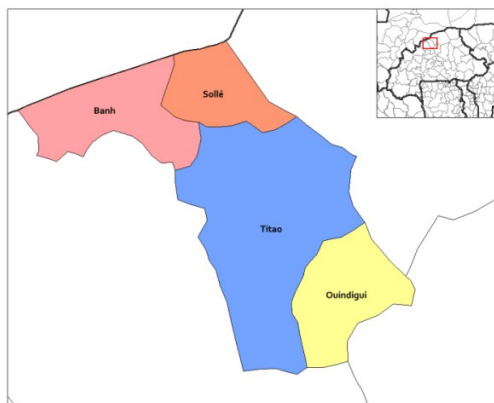
7. März 2022

Die französischen Streitkräfte in Mali haben nach eigenen Angaben bereits Ende Februar einen hochrangigen Terroristen getötet. Die Uno teilte mit, dass am Montag zwei Blauhelmsoldaten bei einem Anschlag ums Leben kamen.

<https://www.spiegel.de/ausland/mali-frankreichs-militaer-toetet-al-qaida-anfuehrer-yahia-djaouadi-a-b9062a2c-2d47-4108-9f53-55049313ab0d>

Titao: Mehrere Dörfer in der Rambo-Zone zur Räumung aufgefordert

7. März 2022



Mehrere Dörfer in der Gegend von Rambo, einer Ortschaft etwa 20 km südlich von Titao, der Hauptstadt der Provinz Loroum, wurden am gestrigen Sonntag von bewaffneten Gruppen aufgefordert, ihre Häuser zu räumen.

Den Bewohnern wurde am Sonntag, den 06. März 2022, ein Ultimatum von 72 Stunden gestellt. Die Gegend um Rambo war bis dahin eine ruhige Gegend gewesen, die von den bewaffneten Männern verschont geblieben war.

Das Dorf Rambo war seit Dezember 2021 zum Sammelpunkt der Bevölkerung geworden, die vor den bewaffneten Angriffen in den Orten südlich von Titao floh. Augenzeugen zufolge sind die Menschen dabei, ihre Zelte abzubauen, um sich in

Titao oder Ouahigouya wiederzufinden. Anfang der Woche hatten die Dörfer Todiam und Seleguin unter der Bedrohung durch bewaffnete Männer begonnen, aus ihren Orten zu fliehen.

Die Vorgehensweise der bewaffneten Gruppen besteht darin, menschenleere Gebiete zu schaffen und dann mit der Besetzung und Plünderung von Eigentum fortzufahren.

<https://netafrique.net/titao-plusieurs-villages-de-la-zone-de-rambo-sommes-de-deguerpir/>

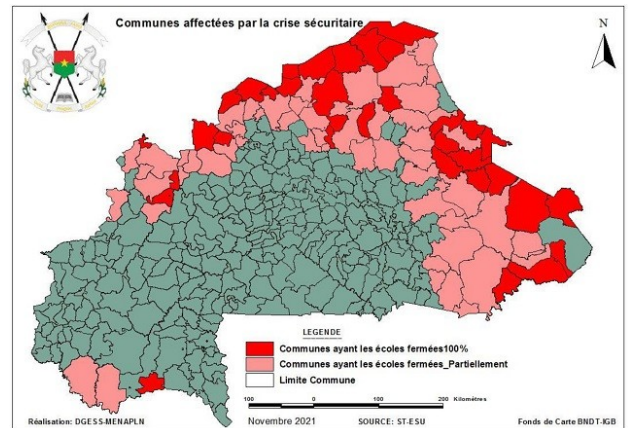
Burkina Faso: 278 Schulen neu geschlossen

8. März 2022

Burkina Faso verzeichnete bis zum 28. Februar 2022 278 neue Schließungen von Schulen aufgrund von terroristischen Bedrohungen oder Angriffen, wie aus dem monatlichen statistischen Datenbericht von Education en Situation d'Urgence (Bildung in Notsituationen) hervorgeht.

Mit diesen neuen Schließungen steigt die Gesamtzahl der aus denselben Gründen geschlossenen Einrichtungen von 3.405 im vorherigen Bericht auf 3.683.

<https://lefaso.net/spip.php?article111737>



Pissila: Nachdem sie den Strom abgeschaltet haben, verwüsten Terroristen die Antenne eines Mobiltelefonnetzanbieters

8. März 2022

Seit drei Tagen hatten die Bewohner von Pissila, einer ländlichen Gemeinde in Sanmatenga, keinen Strom mehr. Terroristen hatten die elektrischen Anlagen auf der Achse Pissila-Tougouri verwüstet. Am 8. März 2022 gegen 17 Uhr trafen schwer bewaffnete Personen im Zentrum von Pissila ein. Lokalen Quellen zufolge, die von ACTUALITE.BF kontaktiert wurden, gaben sie Schüsse ab und verwüsteten den Mast eines Mobilfunknetzes, bevor sie wieder abzogen.

Glücklicherweise gab es weder Tote noch Verletzte.

<https://netafrique.net/pissila-apres-avoir-coupe-lelectricite-les-terroristes-saccagent-lantenne-dune-telephonie-mobile/>

Résidence ciné Guimbi: Afrikanische Filmemacher in der Schule des Umschreibens ihrer Dokumentarfilmprojekte in Bobo-Dioulasso

9. März 2022

Das Ciné Guimbi in Bobo-Dioulasso organisiert vom 26. Februar bis zum 11. März 2022 die Residenz zur Überarbeitung von Dokumentarfilmprojekten, die acht Filmemachern vom afrikanischen Kontinent zugute kommen soll. Die Teilnehmer kommen aus Niger, Benin, Ruanda, Kamerun, der Elfenbeinküste, Senegal und Burkina Faso.

<https://lefaso.net/spip.php?article111770>

Burkina-Djibo: Bewaffnete zerstören Wasserverteilungsstelle

9. März 2022

Die Wasserversorgung im Herzen von Djibo in der Provinz Soum in der Sahelzone wurde am Dienstag, den 8. März, von bewaffneten Männern zerstört, wie ein Bewohner gegenüber Radio Omega berichtete.

"Gestern sind sie gekommen, es gab ein Gefecht zwischen ihnen und den FDS. Sie sind wieder gegangen, aber sie haben es geschafft, die Wasserversorgung zu zerstören", berichtete der Bewohner.

Die zerstörte Wasserstelle war von UNICEF errichtet worden und versorgte mehrere Djibolesen mit Trinkwasser, wie unsere Quelle berichtet. "Sie sind losgezogen, um das zu sabotieren", betont er und erklärt, dass am Mittwochmorgen nach einem sehr unruhigen Nachmittag am 8. März wieder Ruhe eingekehrt sei.

<https://netafrique.net/burkina-djibo-le-site-de-distribution-deau-detruit-par-des-hommes-armes/>

Burkina Faso: Mehrere Terroristen nach Angriff auf eine Eskorte der Essakane-Mine neutralisiert

10. März 2022

Eine Eskorte der Essakane-Mine, die von den burkinischen Verteidigungs- und Sicherheitskräften gestellt wurde, wurde am 10. März 2022 auf der Strecke Essakane - Dori von unbekannt bewaffneten Männern aus dem Hinterhalt angegriffen. Als die FDS frühzeitig über die Gefahr informiert wurden, reagierten sie energisch und schlugen die Angreifer, die an Ort und Stelle zahlreiche Verluste erlitten, vollständig in die Flucht.

Die Militärluftwaffe, die bei der Durchkämpfungsaktion eingesetzt wurde, neutralisierte fast alle Terroristen. Eine offizielle Bilanz liegt noch nicht vor, aber es wird von sehr hohen Verlusten auf Seiten der Terroristen gesprochen. Es wurde auch eine große Menge an Ausrüstung erbeutet.

<https://netafrique.net/burkina-faso-plusieurs-terroristes-neutralises-suite-lattaque-dune-escorte-de-la-mine-dessakane/>

Antiterrorkampf: "Wir werden den Kampf mit den Ländern, die unsere Unterstützung wünschen, fortsetzen", stellt General Laurent Michon, Kommandeur der Barkhane-Truppe, fest.

11. März 2022

Die französische Botschaft in Burkina Faso hat am Freitag, den 11. März 2022, in Ouagadougou den nationalen und europäischen Tag der Ehrung der Opfer des Terrorismus begangen. Die Gedenkfeier, eine kollektive Erinnerungspflicht an alle Leiden, die die Opfer des Terrorismus und der sowohl in Burkina als auch im Ausland begangenen Attentate erdulden mussten, war von einer Pressekonferenz geprägt, die gemeinsam vom französischen Botschafter Luc Hallade und General Laurent Michon, Kommandeur der Barkhane-Truppe, über die Neuordnung des französischen Dispositivs in der Sahelzone geleitet wurde.

<https://lefaso.net/spip.php?article111834>

Operation Barkhane: Ein hochrangiger Aqmi-Kader, Yahia Djouadi, wird neutralisiert.

12. März 2022

Laut dem wöchentlichen Bericht über die Barkhane-Operationen hat die Barkhane-Truppe in der Nacht vom 25. auf den 26. Februar 2022 etwa 100 km nördlich von Timbuktu, Mali, eine Operation durchgeführt, die auf einen hochrangigen historischen Kader der Al-Qaida im islamischen Maghreb abzielte; bei dieser Operation wurde der algerische Dschihadist Yahia Djouadi alias Abou Ammar Jazari neutralisiert, ein historischer Akteur der Ausbreitung der Al-Qaida und des dschihadistischen Terrorismus in Westafrika.

<https://lefaso.net/spip.php?article111844>

Burkina - Kultur: Welches Schicksal ereilt die 20. Ausgabe der SNC?

12. März 2022

Die erste Ausgabe der Semaine nationale de la Culture (SNC), dieses wichtigen kulturellen Ereignisses für Burkina Faso, fand vom 20. bis 30. Dezember 1983 in Ouagadougou statt. An wechselnden Orten fanden die weiteren Ausgaben statt: die 2. Ausgabe (Gaoua 84), die 3. Ausgabe (Bobo 86), die 4. Ausgabe (Koudougou - Réo 88), bevor sie seit der 5. Ausgabe (Bobo 90) in Bobo-Dioulasso stattfand. Die SNC versteht sich als Ausdruck des Willens des burkinischen Staates, die Kultur in den Mittelpunkt der Entwicklungsherausforderungen zu stellen. Sie verleiht den Grand Prix national des Arts et des Lettres (GPNAL). Sie diente mehrfach als Hintergrund für die Verleihung des Großen Literaturpreises des Präsidenten von Faso.

<https://netafrique.net/burkina-culture-quel-sort-pour-la-20eme-edition-de-la-snc/>

Burkina: Das Verbot von Volksfesten und Veranstaltungen mit festlichem Charakter bleibt in Kraft.

12. März 2022

Der für Sicherheit zuständige Minister, Oberstmajor Omer Bationo, erinnerte am Samstag daran, dass das Verbot von Volksfesten und festlichen Veranstaltungen, das Anfang Februar per Kommuniqué erlassen wurde, weiterhin in Kraft ist.

In einem Rundschreiben, das der Nachrichtenagentur AIB am Samstagabend vorlag, erinnerte der Minister für Sicherheit, Oberstmajor Omer Bationo, die Gouverneure der Regionen daran, dass "das Kommuniqué Nr. 8 der Patriotischen Bewegung für die Bewahrung und Wiederherstellung (MPSR - seit dem 24. Januar an der Macht) vom 2. Februar weiterhin in Kraft ist".

Der Minister erklärt, dass das Kommuniqué "Volksfeste und Veranstaltungen mit festlichem Charakter nach Mitternacht von Montag bis Donnerstag und nach 2 Uhr morgens von Freitag bis Sonntag auf dem gesamten Staatsgebiet verbietet".

<https://netafrique.net/burkina-linterdiction-des-rejouissances-populaires-et-evenements-a-caractere-festif-toujours-en-vigueur-circulaire/>

Burkina Faso: Terroristen fangen Kanarienvögel mit Dolo ab, trinken den Inhalt und schreien Allah Akbar

12. März 2022

Am 11. März 2022 ereignete sich in der Provinz Nayala in der Region Boucle du Mouhoun in Burkina Faso etwas noch nie Dagewesenes.

Bewaffnete Männer, so der Informant Wendpouire Charles Sawadogo, hätten bei einer ihrer Patrouillen einen Verkäufer von Dolo (lokales Bier) auf seinem Pferd abgefangen. Erstaunlicherweise haben sie ihn nicht wie üblich angegriffen, weil er Alkohol mit sich führte, sondern sich selbst reichlich bedient und das Dolo getrunken.

Als sie mit dem Trinken fertig waren, schütteten sie den Rest aus und riefen dabei Allah Akbar. Beim Wegfahren beraubten sie den Fahrer seines Geldes.

<https://netafrique.net/burkina-faso-des-terroristes-interceptent-des-canaris-de-dolo-boivent-le-contenu-et-crient-allah-akbar/>

Terrorismus in Burkina: Die Bürger von Komienga rufen um Hilfe.

14. März 2022

Die Provinz Komienga, die einst für ihre immensen Möglichkeiten in den Bereichen Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei bekannt war und einen der größten Wasserkraftstaudämme des Landes besitzt, liegt 105 km von Fada N'Gourma, der Hauptstadt der Region Ost, entfernt und ist heute ein Zufluchtsort für Terroristen mit einer Reihe von Tötungen und Tausenden von Binnenvertriebenen. Dies teilte die

Koalition der Staatsangehörigen dieses Ortes den Medien am Sonntag, den 13. März 2022, in Ouagadougou mit.

"Heute wird die Provinz Komienga immer kleiner, verkümmert und läuft Gefahr, von der Landkarte Burkina Fasos zu verschwinden, wenn nicht in den nächsten Tagen etwas unternommen wird. Die öffentliche Verwaltung hat sich aus den drei Gemeinden, aus denen sich die Provinz zusammensetzt, verpisst und das Feld den Terroristen überlassen, die ihr Diktat durchsetzen. Das Bildungswesen ist in der Provinz seit langem tot, und die Schüler werden unfreiwillig zum Herumlungern gezwungen, wodurch sie Gefahr laufen, die Reihen der Terroristen zu vergrößern. Sogar das Sozialamt hat seine Türen geschlossen", sagte der Sprecher der Koalition, Bassirou Badjo.

<https://lefaso.net/spip.php?article111869>

Burkina: Dreizehn Gendarmen einer Eskortmission verlieren ihr Leben.

14. März 2022

Ein Team der 13. mobilen Gendarmerieschwadron aus Dori (Hauptstadt der Sahel-Region) geriet am Sonntagnachmittag, den 13. März 2022, in Taparko (etwa 200 Kilometer von Ouagadougou entfernt) in der von Unsicherheit geprägten Region Centre-Nord in einen Hinterhalt.

Die Mission hatte den Opfern der Explosion eines öffentlichen Transportbusses am frühen Morgen geholfen, der auf einen improvisierten Sprengsatz getreten war (wobei zwei Zivilisten getötet wurden). Auf dem Rückweg wurde das Gendarmerieteam von bewaffneten Männern aus dem Hinterhalt angegriffen, wobei dreizehn Gendarmen getötet und fünf verletzt wurden. Eine Offensive ist im Gange.

<https://lefaso.net/spip.php?article111861>

Mali: Nationale Streitkräfte im Blickpunkt der Öffentlichkeit

14. März 2022

Während die Nachrichten über die Anschuldigungen Mauretaniens gegen die malische Armee wegen "wiederkehrender Verbrechen" gegen seine Staatsangehörigen noch nicht verklungen sind, hat eine weitere Episode mit Anklagepunkten gegen die malischen Streitkräfte (FAMa) begonnen, die beschuldigt werden, in einem Lager im Zentrum des Landes summarische Hinrichtungen durchzuführen.

Alles begann mit Videos und Fotos, die in sozialen Netzwerken kursierten und Dutzende von verkohlten Leichen zeigten, die übereinander gestapelt waren. "Für die lokale Bevölkerung des Kreises Niono im Zentrum des Landes sind die malischen Streitkräfte verantwortlich", berichteten die internationalen Medien Le Monde Afrique und RFI. Die Medien recherchierten daraufhin in lokalen Quellen, dass die malischen Streitkräfte (FAMa) bei ihren Operationen von den russischen Wagner-Söldnern unterstützt werden.

Der Generalstab der malischen Streitkräfte wies dies zurück und sprach von einem "fabrizierten Video", das als "Informationskampagne zur Diskreditierung der FAMa" gedacht sei.

Im Oktober 2021 wurde die malische Armee wegen willkürlicher Verhaftungen und außergerichtlicher Hinrichtungen in der Ortschaft Sofara in der Region Mopti angeklagt. Die malische Armee wies die Bilder und Videos zurück, die damals in den sozialen Netzwerken kursierten.

<https://lefaso.net/spip.php?article111866>

Ouagadougou: Ein Kinderdieb auf frischer Tat ertappt im Quartier Somgandé

14. März 2022

Wie ein afrikanisches Sprichwort so schön sagt: Alle Tage für den Dieb und nur ein Tag für den Besitzer. Tatsächlich ist dieser Tag für diesen Mann gekommen, der am Montag, dem 14. März 2022, in einer Schule im Viertel Somgandé in Ouagadougou auf frischer Tat beim Diebstahl ertappt wurde.

"Es war gegen 13 Uhr. Ein schwarzes Auto parkte vor der Schule und ein Jugendlicher hielt mit einem Motorrad an. Als das Kind aus der Schule kam, rief der Jugendliche auf dem Motorrad nach ihm und reichte ihm eine Blume. Als das Kind näher kam, hob er es mit Gewalt hoch und ging auf das schwarze Auto zu.

Eine Verkäuferin, die die Szene verfolgte, alarmierte die Leute durch Schreie. Leider konnten wir das Auto nicht fangen, aber wir konnten den jungen Mann nicht fangen und haben ihn dem Koghlweogo übergeben", erzählt Abdoul Rachid Bikienga, der einen Friseursalon in der Nähe der Schule betreibt.

<https://netafrique.net/ouagadougou-un-voleur-denfants-pris-la-main-dans-le-sac-ai-quartier-somgandé/>

Burkina Faso: 7 Personen, darunter 4 VDPs, in Arbinda getötet

14. März 2022



Am frühen Montagmorgen wurden in Arbinda in der Provinz Soum, Sahel-Region, sieben Menschen getötet, darunter vier Angehörige der Armee (VDP) und drei Zivilisten. Bei dem von bewaffneten Männern verübten Angriff gab es auch Verletzte. Die Armee, die sauber reagierte, half, den Schaden zu begrenzen. Der Wasserturm des Dorfes wurde schon lange vorher beschädigt.

Arbinda ist eine der wenigen Gemeinden in der Provinz Soum, die sich gegen die Besetzung durch bewaffnete Terrorgruppen wehrt.

<https://netafrique.net/burkina-faso-7-personnes-dont-4-vdp-tuees-a-arbinda/>

Bam: Frauen in Yalka von bewaffneten Männern ausgepeitscht

15. März 2022

Bewaffnete Männer peitschten am vergangenen Freitag in Yalka, etwa 15 km von Kongoussi entfernt, Frauen aus, weil sie in ihr verlassenes Dorf zurückgekehrt waren, um nach Waren zu suchen.

Zur Erinnerung: Eine bewaffnete Gruppe hatte am 23. Februar 2022 den Bewohnern von Yalka den Befehl erteilt, das Dorf unter Androhung von Vergeltungsmaßnahmen zu verlassen.

Seitdem sind das Dorf und seine Umgebung in die Provinzhauptstadt Kongoussi umgezogen.

Nach den uns vorliegenden Informationen wurden Frauen aus Yalka am Freitag, den 11. März, neben der Medrese-Schule von Yalka ausgepeitscht.

"Sie haben sich die Mühe gemacht, die Kinder (von den Rücken ihrer Mütter) zu entfernen, bevor sie die Frauen auspeitschten. Jede erhielt fünf Peitschenhiebe und ihnen wurde befohlen, sich von nun an zu verschleiern. Aber an diesem Tag haben sie ihre Karren nicht mitgenommen", sagte eine Zeugin der AIB.

Am Samstag, den 12. März, hatte die gleiche bewaffnete Gruppe, die in der Gegend von Yalka aktiv ist, ein weißes Damenmotorrad eines Einwohners entfernt.

<https://netafrique.net/bam-des-femmes-fouettees-par-des-hommes-armes-a-yalka/>

Djibo: Verhaftung einer über 70-jährigen Komplizin der Terroristen

16. März 2022

Hilf dir selbst, dann hilft dir der Himmel. Wenn die Bevölkerung sich weigert, die Komplizen anzuzeigen, macht sie sich selbst zu Komplizen. Was können die SDF im Moment tun?

In den letzten Tagen haben die SDF eine über 70 Jahre alte Frau festgenommen, die eine Komplizin der Terroristen war. Ihre Kinder und ihr Ehemann sind Terroristen und sie informiert die Terroristen über jede Bewegung der SDF.

Ein weiterer Mann, der routinemäßig an Kiosken saß, um die Terroristen über jede Bewegung der SDF zu informieren, wurde ebenfalls festgenommen.

Mit diesen internen Komplizenschaften wird alles getan, damit, wenn sich die SDF auf eine Seite bewegen, die Terroristen auf die andere Seite wechseln.

<https://netafrique.net/djibo-arrestation-dune-vieille-femme-de-plus-de-70-ans-complice-des-terroristes/>

Die Sicherheitslage heute: Mindestens 40 Terroristen wurden in Loroum neutralisiert, ein Angriff in Yirgou wurde vereitelt, ein VDP-Chef und seine Frau wurden getötet...

16. März 2022

Loroum in der Region Nord:

In der Nacht vom 15. auf den 16. März 2022 kam es in Piwogdo zu einem Zusammenstoß zwischen VDP und nicht identifizierten bewaffneten Männern.

Die Bilanz:

- Mindestens 40 getötete Terroristen
- 3 VDPs wurden verletzt.
- Material wurde beschlagnahmt.

Soum in der Sahel-Region:

In den letzten 72 Stunden wurden in Djibo mehrere HANI neutralisiert und andere gefangen genommen.

Am heutigen Mittwoch, den 16. März 2022, neutralisierten die FDS ein Dutzend Terroristen im Sektor 05 von Djibo.

Sanmatenga in der Region Centre Nord:

Am Mittwoch, dem 16. März 2002, vereitelten die SDF einen geplanten Angriff auf Yirgou.

Seno in der Sahel-Region:

Gestern, am 15. März, töteten HANI einen Fahrschüler in Seytenga.

Am 16. März gegen 0 Uhr griffen die HANI Falagountou an. Der Anführer der VDP und seine Frau sollen gefallen sein.

<https://netafrique.net/bilan-de-la-situation-securitaire-de-la-journee-au-moins-40-terroristes-neutralises-a-dans-le-loroum-une-attaque-maitrise-a-yirgou-un-chef-des-vdp-et-sa-femme-tues/>

Preisanstieg bei Konsumgütern, es wird hart.

16. März 2022

Die Preise für Konsumgüter steigen wie in einer Einbahnstraße an der Börse. Denn im Gegensatz zum Gesetz an der Börse mussten sie von Zeit zu Zeit je nach Währungskurs sinken. Während dies in der aktuellen Situation nie der Fall ist. Gemüse ist entweder im Preis gestiegen oder die Mengen sind gesunken. Das Kilogramm Fleisch ist auf 2500 F CFA gestiegen. Den Haufen für 500 F CFA gibt es bei einigen Händlern nicht mehr. Wo es ihn gibt, besteht er aus Resten von Fleischstücken, Knochen oder auch Eingeweiden.

Eine Dose Bohnen kostet 1200 FCFA, während Mais, kleine Hirse und Sorghum um die 600 FCFA kosten. Wenn die Hausfrauen auf den Markt gehen, wissen sie nicht mehr, was sie für das Familienessen kaufen sollen. Reis, einst eine Luxusmahlzeit für viele Familien, war nie für alle erschwinglich. Selbst wenn er im Inland produziert wird. Daher verwenden viele Haushalte getrocknete Baobab-Blätter oder getrocknete Okra, in seltenen Fällen auch grünes Gemüse, als Soße für die tägliche Mahlzeit, die in der Regel aus Tô (Mehlpfote) besteht. Zu allem Unglück ist auch die Brühe, die in vielen Haushalten zur Geschmacksverbesserung der Mahlzeiten verwendet wurde, teurer geworden. Es gibt sie nicht mehr für 25 FCFA. Für alle drei braucht man 100 FCFA.

<https://www.lexpressdufaso-bf.com/tribune-hausse-des-prix-des-produits-de-consommation-ca-va-etre-dur/>

Dreiländereck: Angriff auf nigerianischen Transportbus fordert mindestens 19 Tote

17. März 2022

Auf dem Rückweg von Ouagadougou nach Niamey, genau genommen einige Kilometer von der Hauptstadt der Präfektur Téra entfernt, wurde am Mittwoch, den 16. März 2022, ein Bus einer nigrischen Transportgesellschaft (STM) von bewaffneten Männern angegriffen. Die Information wurde von der Generaldirektion des Unternehmens in einer am Donnerstag, den 17. März 2022, veröffentlichten Erklärung bestätigt.



Mindestens 19 Passagiere, darunter der Fahrer, verloren bei diesem Angriff leider ihr Leben und der Bus wurde in Brand gesetzt, wie Afrique Média berichtet. Einige Passagiere, denen die Flucht gelang, gelten als vermisst. Was die Verletzten betrifft, die von der Armee gefunden wurden, so wurden sie in das Krankenhaus der Stadt Tera eingeliefert, betont die gleiche Quelle.

<https://lefaso.net/spip.php?article111962>

Gesundheitsforschung: Ein Projekt zur Aufwertung von Produkten der traditionellen Medizin.

17. März 2022

Der Generalsekretär des Ministeriums für Hochschulbildung, Forschung und Innovation hat den offiziellen Startschuss für das Projekt WAGreenMed (West African Green Medicine Initiative) gegeben. Dies geschah am Donnerstag, den 17. März 2022, im Forschungsinstitut für Gesundheitswissenschaften (IRSS).

Das Projekt WAGreenMed (West African Green Medicine Initiative) wurde im Rahmen der "Richtlinie zur Förderung von deutsch-afrikanischen Forschungsnetzwerken für Gesundheitsinnovationen in Subsahara-Afrika (RHISSA) vom 16. Dezember 2021" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ins Leben gerufen. Es handelt sich um ein Projekt über grüne Medizin, das die Abteilung für traditionelle Medizin und Pharmakopöe-Pharmazie des IRSS in einem Konsortium mit Ghana, Benin und Togo in Partnerschaft mit der Universität Leipzig in Deutschland eingereicht hat.

Das Projekt soll dazu beitragen, traditionelle medizinische Konzepte durch wissenschaftliche Validierung und pharmazeutische Formulierung aufzuwerten. Es wurde am 17. März 2022 den verschiedenen Akteuren im IRSS vorgestellt.

Laut Prof. Sylvain Ouédraogo, Direktor des IRSS und Projektkoordinator in Burkina Faso, wird das Projekt WAGreenMed über einen Zeitraum von fünf Jahren umgesetzt, in denen mehrere Aktivitäten durchgeführt werden.

<https://lefaso.net/spip.php?article111949>

Umsetzung des Übergangs: Die ECOWAS ist bereit, Burkina Faso zu begleiten.

17. März 2022

Der Präsident von Faso, Oberstleutnant Paul-Henri Sandaogo Damiba, traf am Donnerstagnachmittag mit einer Ministerdelegation der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS) zusammen, die von der Vorsitzenden des Ministerrats der Organisation, Frau Shirley Ayorkor Botchwey, Außenministerin der Republik Ghana, angeführt wurde.

Der Austausch zwischen dem Staatschef und seinen Gästen, die zunächst eine Arbeitssitzung mit einer burkinischen Delegation unter der Leitung der Außenministerin Olivia Rouamba hatten, konzentrierte sich auf den Übergang und seine Umsetzung.

"Nach dem Wechsel an der Staatsspitze am 24. Januar 2022, der Einsetzung der Transition und der Amtseinführung des Präsidenten haben uns die Staats- und Regierungschefs der ECOWAS beauftragt, die neuen Behörden zu treffen, auch wenn Burkina Faso von den Instanzen der Organisation suspendiert ist", erklärte die Delegationsleiterin Shirley Ayorkor Botchwey nach dem Treffen mit dem Präsidenten von Faso.

<https://netafrique.net/mise-en-oeuvre-de-la-transition-la-cedeao-disposee-a-accompagner-le-burkina-faso/>

Burkina Faso: Ex-Präsident Kaboré geht es gut und er ist in guter Verfassung (ECOWAS)

17. März 2022

In den letzten Tagen wurden mehrere Stimmen laut, die die Freilassung des ehemaligen burkinischen Präsidenten Roch Kaboré forderten, der seit Ende Januar 2022 unter Hausarrest steht. Politische Akteure wie Maître Guy Hervé Kam sprachen sogar von einer "Sequestration" des Präsidenten Kaboré.

Bei ihrem Besuch in Burkina Faso am heutigen 16. März 2022 konnte die Ministerdelegation der Wirtschaftsgemeinschaft der westafrikanischen Staaten (ECOWAS) unter Leitung der Vorsitzenden des Ministerrats der Organisation, Frau Shirley Ayorkor Botchwey, Außenministerin der Republik Ghana, mit Erlaubnis von Präsident Damiba mit dem ehemaligen Präsidenten von Faso sprechen. Laut der ECOWAS-Delegation geht es Ex-Präsident Kaboré gut und er befindet sich in einem guten Gemütszustand.

<https://netafrique.net/burkina-faso-lex-president-kabore-se-porte-bien-et-est-dans-un-bon-etat-desprit-cedeao/>

Angriff auf einen Bus in Niger: An Busbahnhöfen in Ouagadougou steht den Menschen die Angst ins Gesicht geschrieben.

18. März 2022

Nach dem Angriff auf einen Reisebus am Mittwoch, den 16. März 2022, auf der Strecke Niamey-Ouagadougou, bei dem etwa 20 Menschen ums Leben kamen, herrscht in Ouagadougou auf den Bahnhöfen der Gesellschaften, die nach Niger fahren, Besorgnis.

Am frühen Nachmittag des Mittwochs, den 16. März 2022, wurden mindestens 21 Menschen, darunter zwei Polizisten, bei einem Angriff mutmaßlicher Dschihadisten auf einen Bus und einen Lastwagen auf der Dori-Tera-Achse in der Nähe des Grenzpolizeipostens Petelkole in der Region Tillabéri im Südwesten Nigers getötet.

Bei dem Angriff, der von schwer bewaffneten Personen auf Motorrädern und in Fahrzeugen ausgeführt wurde, wurden 19 Businsassen - darunter zwei Polizisten - und zwei weitere beim Angriff auf einen Lastwagen getötet, wie eine nigrische Sicherheitsquelle ausführte. Der Bus gehörte einem nigerianischen Unternehmen und war aus Ouagadougou gekommen.

In Ouagadougou, von wo aus der Bus gestartet war, schockierte der tödliche Angriff viele Menschen. Dies gilt umso mehr, als es auf dieser Achse offenbar vermehrt zu Überfällen kommt, was eine Bedrohung für die Umsätze des Transportgewerbes darstellt, das den größten Tribut zahlen könnte.

<https://lefaso.net/spip.php?article111977>

Prozess Thomas Sankara und 12 andere: Anträge der Verteidiger auf Verfassungswidrigkeit abgelehnt.

18. März 2022

Als der Prozess gegen Thomas Sankara und 12 andere am 3. März 2022 wieder aufgenommen werden sollte, hatte die Verteidigung darauf hingewiesen, dass der Staatsstreich am 24. Januar 2022 eine Einrede der Verfassungswidrigkeit hervorgerufen habe. Daher musste der Verfassungsrat über diese Frage entscheiden. Am Freitag, dem 18. März 2022, gab das Organ, das für die Einhaltung der Verfassung zuständig ist, sein Urteil bekannt. Die Anträge auf Feststellung der Verfassungswidrigkeit wurden für zulässig erklärt. Sie wurden jedoch zurückgewiesen. Denn laut dem Verfassungsrat gibt es keinen triftigen Grund.

<https://lefaso.net/spip.php?article111986>

Burkina Faso: Forschergruppe nimmt Hindernisse für weibliche Führung unter die Lupe

18. März 2022

Im Rahmen des Programms der schwedischen Entwicklungszusammenarbeit mit dem Titel "Burkina Faso von unten gesehen" hat eine Gruppe von burkinischen und schwedischen Forschern eine Studie zum Thema "Weibliche Führung und Dezentralisierung in Burkina Faso" erstellt. Nach der Rückgabe der besagten Studie Anfang 2020 veröffentlichten die Forscher 2021 ein wissenschaftliches Werk mit dem Titel "Femmes de devant! Combat du leadership féminin au Burkina Faso". In dieser Schrift werden die Bedingungen und Zusammenhänge analysiert, die die Beteiligung von Mädchen und Frauen an Entscheidungsprozessen bedingen. Am 18. März 2022 fand ein Präsentationsworkshop mit anschließender Diskussion über dieses Werk mit Frauen aus verschiedenen Bereichen statt.

<https://lefaso.net/spip.php?article111978>

Ouagadougou: Schulen verstärken Maßnahmen gegen Kindesentführungen.

18. März 2022

Fälle von verschwundenen Kindern werden in letzter Zeit im Land der aufrechten Menschen immer häufiger. Auf dem Rückweg von der Schule werden Schülerinnen und Schüler manchmal Opfer von Entführungen. Eines unserer Teams hat sich in einigen Schulen in der Hauptstadt Burkina Fasos umgesehen, um zu sehen, welche Maßnahmen ergriffen wurden, um das Phänomen der Entführungen und des Verschwindens einzudämmen.

Bei unserer Wanderung war es der Schulkomplex Le Petit Monde, der uns als erstes seine Türen öffnete. Als wir die Schule besuchten, spielten einige Schüler unter der Aufsicht ihrer Betreuer Ball, andere hingegen waren mitten im Unterricht in den verschiedenen Klassen. In dieser Schule sind die Verantwortlichen über das Phänomen der Kindesentführung gut informiert. Der Generaldirektor der Schule, Mamadou Djibo, erkannte an, dass Kindesentführung ein Phänomen ist, das die Notwendigkeit von Maßnahmen deutlich macht, und erklärte, dass bereits eine ganze Reihe von Maßnahmen ergriffen wurden. "Die Eltern von Schülern werden zunächst sensibilisiert, damit sie sich des Ernstes der Lage bewusst werden. Zweitens versuchen wir, an den verschiedenen Eingängen Wachleute aufzustellen, deren Aufgabe es ist, für die Sicherheit der Kinder zu sorgen.

<https://netafrique.net/ouagadougou-les-etablissements-scolaires-renforcent-les-mesures-contre-les-enlevements-denfants/>

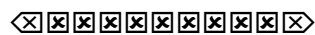
Burkina Faso: Die ordentlichen Mitglieder der gesetzgebenden Versammlung des Übergangs sind bekannt.

19. März 2022

Die mit der Operationalisierung der gesetzgebenden Versammlung des Übergangs beauftragte Kommission hat die Liste der ordentlichen Mitglieder veröffentlicht, die in dieser Versammlung sitzen sollen. Wir stellen Ihnen die Liste der Mitglieder, die nach einer eingehenden Prüfung ausgewählt wurden, in voller Länge zur Verfügung.

Die Liste finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article111996>

Übersetzungen: Christoph Straub und Dr. Thomas Thum



Burkina Faso:

Woche der afrikanischen Sprachen: Die erste Ausgabe endet mit großer Zufriedenheit

Die Afrikanische Akademie der Sprachen der Afrikanischen Union (Académie africaine des langues de l'Union africaine, ACALAN-UA) hat in Zusammenarbeit mit den Akteuren der Förderung der Sprachen Burkina Fasos vom 24. bis 28. Februar die erste Ausgabe der Woche der afrikanischen Sprachen mit dem Thema „Afrikanische Sprachen: ein Ansporn, um das Afrika, das wir wollen, aufzubauen.“ organisiert. Die Abschlußzeremonie fand am Montag, den 28. Februar 2022 in Ouagadougou statt.

Allgemeines Ziel dieser Woche war es, die Sensibilisierung für die afrikanischen Sprachen und deren Aneignung zu vergrößern, indem praktische Mittel geprüft wurden, um sie zu autonomisieren und sie für das Leben der Afrikaner wichtig zu machen. Es war auch die Gelegenheit, die Situation der afrikanischen Sprachen in der Sphäre der Weltsprachen darzulegen.

Laut Dr. Alain Tiga Ouédraogo, dem Koordinator der Woche, sollte die Situation der afrikanischen Sprachen innerhalb der Weltsprachen geklärt werden, damit die Bemühungen um die Entwicklung der Sprachen offengelegt werden können.

„Das dient auch dazu, die Kooperation und den linguistischen Austausch zu fördern und die notwendige und schwierige Arbeit der Entwicklung der Sprachen zu evaluieren, um zu sehen, was zu tun bleibt. In Burkina Faso haben sich mehrere Akteure zusammengetan, um diese Woche zu feiern. So haben wir vor Ort eine Ausstellung gesehen und künstlerische und kulturelle Darbietungen ebenso wie eine Ausstellung der Ergebnisse der Forscher, der Unterrichtenden und der Studenten über die afrikanischen

Sprachen und Kulturen ebenso wie die Archive, das kulturelle Erbe der verschiedenen Ethnien von Burkina und anderswo, die authentische Kleidung der Burkinabè, die burkinischen Künste, Waren und die Kunst, sich zu kleiden und zu ernähren“, wie er ausgeführt hat.

Am Rande des Festivals gab es auch wissenschaftliche Tage vom 24. bis zum 26. Februar 2022. Ihre Besonderheit war, laut Dr Alain Tiga Ouédraogo, dass es Kommunikation auf französisch, aber vor allem Kommunikation in den afrikanischen Sprachen gab, und vor allem in den in Burkina Faso gesprochenen Sprachen (dagara, haoussa, bisca, mooré usw.).

„97 Vorträge in drei Ateliers wurden abgehalten, davon 92 in Präsenz und 5 in Videokonferenzen. Zum Start der Vorträge gab es zwei Eingangreferate. Zudem gab es insgesamt etwa zwanzig Stände, auf denen die Ergebnisse der Unterkommissionen der Sprachen Burkinas, der Vereine, der nicht regierungsabhängigen Organisationen (ONG, Organisation non gouvernementales) und von Privatleuten präsentiert wurden. Hier konnte man Bücher finden, Kleidungsstücke, Speisen, lokale Getränke...“, wie er abschließend feststellte.

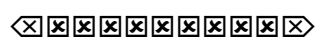
Für Zalissa Djibo Salogo, dem örtlichen Vertreter von ACALAN-UA, geben die Ergebnisse dieser Woche Anlaß zu voller Zufriedenheit, auch was die Vision des Ministeriums, das mit der Förderung der nationalen Sprachen beauftragt ist, in Sachen Förderung und Wertschätzung unserer nationalen Sprachen anbelangt.

„Als Struktur, die für die zu bewältigenden Aufgaben der Förderung und der Wertschätzung der nationalen Sprachen verantwortlich ist, engagieren wir uns ständig, um die Wirksamkeit dieser Struktur weiter zu entwickeln, indem wir anhand der Sprachenpolitik Strategien entwickeln, Berichte über Aktivitäten publizieren und praktische Vorschläge für die Regierung erarbeiten, damit sie die notwendigen Maßnahmen ergreifen kann, um die gewünschten Ergebnisse zu erreichen“, wie sie ausgeführt hat.

Laut Dr. Ludovic Kibor, dem Direktor des INSS (Institut national des sciences des sociétés / Nationales Institut für Gesellschaftswissenschaften) ist es eines der Verdienste dieser Woche der Sprachen, dass ein Rahmen für den Austausch zwischen den linguistischen Gemeinschaften geschaffen werden konnte.

Quelle: Patricia Coulibaly (Stagiaire) in *Lefaso.net* 01.03.22 / Übersetzung: Annemarie Kordecki

<https://lefaso.net/spip.php?article111572>



Übergangscharta: Das Institut „Free Afrik“ weist auf erhebliche Unausgewogenheiten hin, die die Stabilität des Übergangs untergraben

Im folgenden Text weist „Free Afrik“ auf Unausgewogenheiten hin, die in der Übergangscharta, die in der Nacht vom 1. auf den 2. März 2022 unterzeichnet wurde, enthalten sind und die den zufrieden stellenden Ablauf des politischen Übergangs, der in Burkina Faso gerade anläuft, in Frage stellen könnten.

„Free Afrik hat in der Nacht vom 1. auf den 2. März von der Übergangscharta Kenntnis erhalten. Vor einer systematischen Bewertung dieser Charta mit eventuellen Verbesserungsvorschlägen stellen wir erhebliche Unausgewogenheiten fest, die uns beunruhigen. Nur zwei davon sollen hier kurz erläutert werden:

1. Die totale Dominanz des Militärs gegenüber den Institutionen des Übergangs erzeugt ein Ungleichgewicht, das die Beteiligung einiger wichtiger gesellschaftlicher Akteure marginalisiert und ihr Engagement in der Phase des Übergangs schwächt. Das kann zu allen möglichen Auswüchsen führen. Es wird dadurch verhindert, dass sich alle engagieren können, um die Institutionen des Übergangs bei den unweigerlich

auftretenden Erschütterungen zu verteidigen. Sofern die Akteure guten Willens sind, lässt sich dieses Problem beheben.

2. Insbesondere die Tatsache, dass sowohl Premierminister als auch Regierungsmitglieder an den Wahlen am Ende der Übergangsphase teilnehmen dürfen, wird das Vertrauen der Bürger*innen in gefährlicher Weise unterhöheln. Unter diesen Bedingungen werden Premier und Regierung nicht die große Unterstützung haben, die notwendig ist, um den Kampf gegen den Terrorismus aufzunehmen und die Herausforderungen des Regierens in Angriff zu nehmen. Ein Ministerpräsident und seine möglichen Ministerkandidaten werden bekämpft werden, auch in ihren besten Aktionen, denn ihr Erfolg wird ihre Konkurrenten bei den Wahlen ausschalten.

Infolgedessen werden sich diese Konkurrenten vergewissern, dass sie scheitern. Gott weiß, dass viele die Möglichkeit haben, jemanden scheitern zu lassen, und nicht darauf verzichten. Auch wenn sie öffentlich sagen, dass sie nicht kandidieren werden, beruhigt uns das nicht. Auch hier gilt: Sofern die Akteure guten Willens sind, können Lösungen gefunden werden, auch wenn das schwierig ist.

Die Übergangscharta muss ein solides Fundament darstellen, auf das man sich stützen kann, um den Terrorismus zu bekämpfen, die Politik neu zu gestalten und unsere Nation wieder aufzubauen. Die jetzige Charta wird nur eine weitere Destabilisierung des Landes bewirken. Seien wir großzügig mit unserem Land! Hören wir auf das Leiden der Bevölkerung, von der 1/10 aus ihrer Heimat vertrieben ist und 1/7 unter Hunger leidet!

Dr Ra-Sablga Seydou OUÉDRAOGO
Directeur exécutif FREE Afrik

Quelle: *Lefaso.net* vom 02.03.22 / Übersetzung: *Mathias Wolbers*

<https://lefaso.net/spip.php?article111594>



Burkina Faso: Wer ist Dr. Albert Ouédraogo, der neue Premierminister?

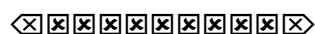
Dr. Albert OUEDRAOGO ist Wirtschaftswissenschaftler und Spezialist für Unternehmensentwicklung und Management. Er wurde am 6. April 1969 in Dori in der Provinz Séno geboren.

Der neue Premierminister hat einen Dokortitel in Managementwissenschaften und verfügt über umfangreiche Erfahrung im Management von öffentlichen Verwaltungen, Entwicklungsprojekten und Privatunternehmen. Er hat mehrere Studien zur Entwicklung des Privatsektors, zur wirtschaftlichen und finanziellen Machbarkeit von Unternehmensgründungen und -organisationen, zur Ausarbeitung von Strategieplänen sowie Organisationsprüfungen und die Ausarbeitung von Verfahrenshandbüchern durchgeführt.

Dr. Albert OUEDRAOGO lehrte mehrere Jahre lang an öffentlichen und privaten Universitäten in Burkina Faso. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Quelle: *Netafrique* vom 04.03.22 / Übersetzung: *Christoph Straub*

<https://netafrique.net/burkina-faso-qui-est-le-dr-albert-ouedraogo-le-nouveau-premier-ministre/>



Neue Übergangsregierung in Burkina Faso

Nach der Durchführung eines ‚Nationalen Forums‘ zu Beginn der Woche hat seit diesem Mittwoch eine offizielle Übergangsregierung in Burkina Faso die Regierungsgeschäfte übernommen. An dem Nationalen Forum, das am Montag in der

Hauptstadt Ouagadougou stattfand, nahmen 350 Personen teil, darunter Vertreterinnen und Vertreter der politischen Parteien, der Gewerkschaften, der Zivilgesellschaft und der Militärjunta, die Ende Januar unter Führung von Oberstleutnant Paul-Henri Damiba den demokratisch gewählten Präsidenten Roch Marc Kaboré gestürzt hatte. Auf der Versammlung wurde der Übergangsfahrplan der Junta diskutiert und bereits am Dienstag eine Einigung unterschrieben, die eine dreijährige Übergangsphase vorsieht, ehe demokratische Wahlen abgehalten werden. Auch wurde sich verständigt, Damiba offiziell als Übergangspräsidenten einzusetzen, während die Übergangsregierung aus 25 Kabinettsmitgliedern bestehen soll. Bei den Wahlen nach 36 Monaten dürfen dann weder Damiba, noch die Angehörigen der Übergangsregierung als Kandidaten antreten. Neben der Übergangsregierung soll es eine Übergangsversammlung mit 71 Mitgliedern geben, um die Regierung zu unterstützen. Am Mittwoch wurde Damiba bereits vereidigt, am Donnerstag gab er die Ernennung eines zivilen Premierministers bekannt: Der Entwicklungsökonom und Professor Albert Ouedraogo wird die Regierungsgeschicke übergangsweise gemeinsam mit Damiba leiten. Die Hauptziele der neuen Regierung sind die Terror- und Korruptionsbekämpfung in dem westafrikanischen Staat. Seit 2016 sind rund 2000 Menschen durch Terroranschläge islamistischer Gruppen ums Leben gekommen, 1,5 Millionen Menschen befinden sich innerhalb des Landes auf der Flucht. Auch hatte die Regierung unter Kaboré die Kontrolle über Teile des Landes verloren, die die neue Regierung nun zurückerobern möchte. Durch Verwaltungsreformen und verstärkte Kontrollen möchte die neue Übergangsregierung zudem die Korruption bekämpfen. Der Oppositionsführer Eddie Komboigo von der Partei *Kongress für Demokratie und Fortschritt* (CDP) zeigte sich mit den Ergebnissen des Nationalen Forums ebenfalls einverstanden. Die westafrikanische Regionalorganisation ECOWAS äußerte sich bisher nicht, hatte das Land aber nach dem Putsch im Januar suspendiert und zur Vorlage eines Übergangsfahrplans aufgefordert. Im Vergleich zu den Putschen in den beiden Nachbarländern Mali und Guinea war Burkina Faso allerdings nicht mit Sanktionen von ECOWAS belegt worden.

Pressemitteilung der Deutschen Afrika-Stiftung vom 04.03.22

<https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/press/kw-9-2022-mit-neuer-kraft-voraus/>



Burkina Faso: Paul-Henri Damiba fordert ein systematische Untersuchung der Verwaltung

In Burkina Faso fordert Oberstleutnant Paul-Henri Damiba, kaum dass er als Übergangspräsident eingesetzt wurde, eine allgemeine Prüfung der öffentlichen Verwaltung. Diese Prüfungen sollen sich auf das öffentliche Beschaffungswesen, den Erwerb von Waren und Dienstleistungen sowie auf öffentliche Arbeiten beziehen.

Bei seiner Vereidigungszeremonie am 16. Februar hatte er versprochen, dem Kampf gegen die Korruption eine neue Dynamik zu verleihen. Präsident Paul-Henri Damiba beauftragt daher den Generalkontrolleur, die Verwaltung der staatlichen Unternehmen, der staatlichen öffentlichen Einrichtungen und ähnlicher Einrichtungen zu untersuchen, um mögliche Finanzbetrügereien aufzudecken. Der Schwerpunkt wird auf öffentlichen Aufträgen und Arbeiten, dem Erwerb von Gütern, Dienstreisekosten, Reisekosten, Treibstoff und Spenden liegen.

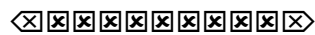
"Diese Operationen stehen im Einklang mit dem, was Präsident Paul-Henri Damiba angekündigt hatte, nämlich die öffentliche Verwaltung zu sanieren und zu moralisieren", betont eine der patriotischen Bewegung für die Bewahrung und Wiederherstellung nahestehende Quelle.

Erste Kontrollen der Pünktlichkeit von öffentlichen Bediensteten.

"Das ist eine Maßnahme, die zu loben und zu fördern ist, denn wir hatten festgestellt, dass öffentliche Aufträge mit Nachträgen vergeben wurden, die wir nicht verstanden. Aber es darf nicht zu einer Hexenjagd kommen", betont Issiaka Ouédraogo, der Vorsitzende des Zentrums für Information und Überwachung der Regierungsmaßnahmen (Centre d'information et de suivi des actions du gouvernement). Seit Montag besuchen Kontrollbeamte die Beschäftigten in verschiedenen öffentlichen Diensten. "Sie kamen um 7 Uhr und blieben bis 8.30 Uhr", berichtet ein Beschäftigter des Ministeriums für industrielle Entwicklung und Handel. Die Kontrolleure sollten die Pünktlichkeit und die tatsächliche Anwesenheit der Bediensteten an ihren Arbeitsplätzen überprüfen. "Alle Bediensteten, die nach 8.30 Uhr zum Dienst erschienen, wurden als abwesend betrachtet", betonte der Beamte.

Quelle: *Yaya Boudani in rfi vom 03.03.22 / Übersetzung: Christoph Straub*

<https://www.rfi.fr/fr/afrique/20220302-burkina-faso-paul-henri-damiba-demande-un-audit-g%C3%A9n%C3%A9ral-de-l-administration>



Burkina Faso: Oberstleutnant Damiba, der Anti-Goïta?

Paul-Henri Sandaogo Damiba, der am 2. März zum Präsidenten von Faso ernannt wurde, wird sich für Jahre an der Macht halten. Er achtet jedoch darauf, akzeptabler zu erscheinen als sein malischer Putschistenkollege Assimi Goïta.

Wer sich bei der Schulbehörde einschmeicheln will, kennt die Regel: Wenn man "weniger schlecht" als der Klassennachbar ist, erntet man Ermutigung auf dem Quartalszeugnis. In Afrika sind die Zensoren der Ecowas und die westlichen Hintermänner von der malischen Junta so sehr gebeutelt worden, dass sie nicht anders können, als von einigen benachbarten Putschisten "im Guten enttäuscht" zu sein, wie es in der Schweiz heißt.

Zwar sind sie von dem Militärputsch in Burkina Faso im Januar, dem dritten in der Region innerhalb weniger Monate, "enttäuscht". Aber "positiv", weil Oberstleutnant Damiba die Zensoren weniger erschreckt als die "Vogelscheuche" Assimi Goïta.

Auf der Suche nach Respektabilität

Der Putschist von Faso bewegt sich auf einem schmalen Pfad, auf der Suche nach Respektabilität. Die angekündigte Dauer des Übergangs, die im Anschluss an die Arbeiten der nationalen Versammlungen Anfang der Woche festgelegt wurde, ist symptomatisch für eine wohlüberlegte Dosierung. Die Verfassungscharta des Übergangs legt fest, dass die nächsten Wahlen in diesem Land mit vier Republiken in drei Jahren stattfinden werden.

Dies ist ein Zeitraum, der nach internationalem Verständnis nur als Ausnahmezustand angesehen werden kann und der zudem viel länger ist als der vorherige Übergang in Burkina Faso - ein Jahr nach dem Sturz von Blaise Compaoré - und sogar länger als die 30 Monate, die von einer Kommission vorgeschlagen wurden, die Anfang Februar von der Junta eingesetzt wurde. Diese Frist liegt jedoch etwas vor dem geplanten Ende der Amtszeit des gestürzten Kaboré und deutlich näher als die im malischen Prozess festgelegte Frist: vielleicht in fünf Jahren...

Paul-Henri Sandaogo Damiba spricht weniger von einer revolutionären Logik als von einer Rückkehr zu den Grundlagen

Langer Übergang, aber nicht zu lange. Verfassung wieder in Kraft gesetzt (am 1. Februar), aber nicht zu viel (die Machtübergabe war nicht konform). Mehr Minister als im Bericht des Ausschusses vorgesehen (20), aber nicht zu viele (25). Mehr Mitglieder in der gesetzgebenden Versammlung als vorgesehen (51), aber nicht zu viele (75).

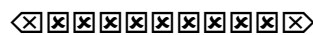
Sanktioniert, aber nicht zu viel

Befugnisse, die weitgehend dem Militär übertragen wurden, das angeblich mit einer der Hauptaufgaben des Übergangs betraut ist: "Kampf gegen den Terrorismus, Wiederherstellung der Integrität des nationalen Territoriums". Aber nicht zu viel, denn die Zivilisten wurden mit dem Posten des Premierministers, den Sitzen in der gesetzgebenden Versammlung, im Orientierungs- und Überwachungsrat des Übergangs und sogar den Bezügen für Minister und Gesetzgeber verwöhnt, was im Gegensatz zu den ursprünglichen Plänen des Entwurfs nicht vorgesehen war.

Befugnisse, die dem Militär übertragen wurden, jedoch nicht allzu langfristig, da der Übergangspräsident und die Regierungsmitglieder "bei den Präsidentschafts-, Parlaments- und Kommunalwahlen, die zur Beendigung des Übergangs abgehalten werden, nicht wählbar" sind.

Dank seiner als relativ "vernünftig" eingestuften Maßnahmen wurde Faso sanktioniert - von der Ecowas schnell suspendiert -, aber nicht zu sehr, verglichen mit dem Embargo oder dem Einfrieren von Vermögenswerten, die gegen das benachbarte Mali verhängt wurden. Ein Wohlwollen, das mit der gedämpften burkinischen Sprache übereinstimmt, die sich von der malischen "Malcause" abhebt, wobei der Oberstleutnant weniger von einer "revolutionären Logik" als vielmehr von einer "Rückkehr zu den Grundlagen" spricht.

Quelle: *Damien Glez in Jeune Afrique vom 02.03.22 /N Übersetzung: Christoph Straub*
<https://www.jeuneafrique.com/1321461/politique/burkina-faso-le-lieutenant-colonel-damiba-lanti-goita/>



Burkina Faso: Yéro Boly, Basolma Bazié, Abel Somé: die erste Regierung des Übergangs

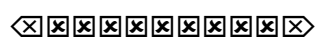
Die Regierung von Burkina Faso setzt sich wie folgt zusammen:

- 1 Staatsminister beim Präsidenten von Faso, zuständig für den sozialen Zusammenhalt und die nationale Versöhnung:
Herr Yero BOLY
- 2 Staatsminister Minister für Verteidigung und Kriegsveteranen:
Brigadegeneral Aimé Barthélémy SIMPORE.
- 3 Minister für Territorialverwaltung, Dezentralisierung und Sicherheit:
Oberst Major Omer BATIONO
- 4 Minister für Auswärtige Angelegenheiten, Regionale Zusammenarbeit und Burkinabé de l'Extérieur:
Frau Olivia Ragnaghnewendé ROUAMBA.
- 5 Minister für Justiz und Menschenrechte, zuständig für die Beziehungen zu den Institutionen, Siegelbewahrer:
Herr Bathélémy KERE.
- 6 Minister für Wirtschaft, Finanzen und Zukunftsforschung:
Herr Séglaro Abel SOME.
- 7 Minister für Gesundheit und öffentliche Hygiene:
Robert Lucien Jean Claude KARGOUGOU.
- 8 Minister für nationale Solidarität und humanitäre Maßnahmen:
Herr Lazare Windlassida ZOUNGRANA.
- 9 Minister für religiöse und gewohnheitsrechtliche Angelegenheiten:
Herr Issaka SOURWEMA
- 10 Minister für Landwirtschaft, tierische und Fischereiressourcen:
Herr Innocent KIBA
- 11 Ministerin für Umwelt, Energie, Wasser und Abwasserentsorgung:
Frau Maminata TRAORE/COULIBALY.
- 12 Ministerin für Hochschulbildung, Forschung und Innovation:

- Herr Frédéric OUATTARA.
- 13 Minister für Bergbau und Steinbrüche:
Herr Jean Alphonse SOME
- 14 Minister für Infrastruktur und Verkehrserschließung:
Oberst Major Charles Josaphat ZOUNGRANA.
- 15 Minister für Bildung, Alphabetisierung und Förderung der Landessprachen:
Herr Lionel BILGO.
- 16 Ministerin für Kommunikation, Kultur, Kunst und Tourismus:
Frau Valérie KABORE.
- 17 Minister für den öffentlichen Dienst, Arbeit und Sozialschutz:
Herr Bassolma BAZIE.
- 18 Ministerin für den digitalen Übergang, Postwesen und elektronische
Kommunikation:
Frau Aminata ZERBO/SABANE.
- 19 Minister für industrielle Entwicklung, Handel, Handwerk und kleine und
mittlere Unternehmen:
Herr Abdoulaye TALL
- 20 Ministerin für Gender und Familie:
Frau Salimata NEBIE/CONOMBO.
- 21 Minister für Verkehr, städtische Mobilität und Verkehrssicherheit:
Herr Mahamoudou ZAMPALIGRE.
- 22 Minister für Städtebau, Grundstücksangelegenheiten und Wohnungswesen:
Herr Boukary SAVADOGO.
- 23 Minister für Sport, Jugend und Beschäftigung:
Herr Abdoul Wabou DRABO.
- 24 Stellvertretende Ministerin beim Minister für Wirtschaft, Finanzen und
Zukunftsforschung, zuständig für den Haushalt:
Frau Brigitte Marie Suzanne COMPAORE/YONI.
- 25 Beigeordneter Minister beim Minister für Auswärtige Angelegenheiten,
Regionale Zusammenarbeit und die Burkinabé de l'Extérieur, zuständig für
Entwicklungszusammenarbeit:
Herr Karamoko Jean Marie TRAORE

Quelle: *Netafrique* vom 05.03.22 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://netafrique.net/burkina-faso-yero-boly-basolma-bazie-abel-some-voici-le-premier-gouvernement-de-la-transition/>



Übergangsregierung: Die Anwesenheit einiger Persönlichkeiten wirft Fragen auf

Nach der Ernennung von Premierminister Albert Ouédraogo ging alles sehr schnell. Erst am Morgen des 6. März erfuhren die Frühaufsteher die Zusammensetzung der Regierung. Die Patriotische Bewegung für die Bewahrung und Wiederherstellung wollte den Monat, den das Land im Rückstand war, aufholen, indem sie rasch die großen Diener des Staates ernannte, damit das Land sich wieder an die Arbeit machen und schnell die Sicherheit und Integrität seines Territoriums zurückgewinnen konnte. Diese neue Regierung wirft dennoch einige Fragen auf.

Die meisten Burkinabè waren überrascht, dass General Barthélémy Aimé Simporé der Regierung angehörte, denn der erste Grund, den die Junta für die Machtübernahme anführte, war die sich ständig verschlechternde Sicherheitslage. Der Staatsstreich warf Präsident Roch Marc Christian Kaboré und seiner Regierung vor, dass sie nicht in der Lage seien, den Vormarsch der terroristischen Gruppen einzudämmen. Und das Mindeste, was man sagen kann, ist, dass der General der erste Militär war, der für diesen Krieg verantwortlich war.

Warum wurde er erneut ernannt, obwohl die Unfähigkeit der Regierung anerkannt wurde? In dieser Angelegenheit müssen Klarstellungen vorgenommen werden, denn die Armee kann nicht alle Schuld auf die Zivilbevölkerung abwälzen. Verantwortlichkeiten für das Versagen unserer Truppen liegen bei unseren Militärs und wir müssen den Mut haben, sie zu lokalisieren und die Schuldigen zu bestrafen.

Seit dem Drama von Inata hat die Armee wieder zu ihrem Schweigen zurückgefunden, dem Schweigen der großen Stummen, ohne dass die Verantwortlichkeiten ermittelt wurden, obwohl es nicht Präsident Kaboré war, der sich um die Ernährung der Soldaten und die Prämien für die Soldaten kümmerte. Die Budgets für Verteidigung und Sicherheit wurden ohne überzeugende Ergebnisse erhöht. Was könnte eine Erklärung dafür sein? Kann man die Wahrheit erwarten, ohne sich auf das Verteidigungsgeheimnis zu berufen, das es nach Ansicht von Fachleuten in unserem Recht nicht geben soll?

Der ehemalige Minister für Verteidigung und Kriegsveteranen wurde nicht nur wieder eingesetzt, sondern wurde auch Staatsminister in der Übergangsregierung, was eine Beförderung ist und auch als Belohnung analysiert werden kann, da er an vorderster Front mit den Meuterern verhandelt hatte, die am Anfang des Putsches standen.

Wer sind die Männer, die am 24. Januar 2022 die Macht übernommen haben? Die Patriotische Bewegung für die Rettung und Wiederherstellung verwaltet das Land mit zur Schau gestellten Köpfen und anderen, die im Schatten stehen. Gehörte General Simporé zu den Putschisten im Schatten? Es beruhigt niemanden, weder innen noch außen, dass all jene, die regieren,, die in den Geschäften sind, nicht bekannt sind. Es ist möglich, dass fähige Personen aus diesem Grund eine Beteiligung an der Regierung abgelehnt haben.

Die Zusammenstellung der Regierung dürfte nicht einfach gewesen sein. Während ein Konsens für eine straffe Regierung bestand, wurde ein neues Ministeriumsressort hinzugefügt. Für die Schaffung eines neuen Ministeriums für religiöse und gewohnheitsmäßige Angelegenheiten gibt es keinen objektiven Grund außer der Belohnung jener Rotmütze, die sich bei der Verteidigung des Putsches hervorgetan hat, indem sie der Presse vorwarf, den Begriff "Junta" für die durch einen Staatsstreich an die Macht gekommenen Militärs zu verwenden.

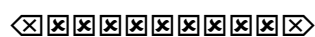
Es gibt Persönlichkeiten in der Regierung, die man nicht als Junior-Manager in Unternehmen in diesem Land betrachten würde, da sie nicht für ein Team von zehn Personen verantwortlich waren, denen ein Ministeriumsbereich anvertraut wird. Das wirkt nicht seriös und führt dazu, dass das Land nach außen hin an Glaubwürdigkeit verliert. Aber das hat nicht erst heute begonnen, mit Roch war das der Fall, und der Nationalheld Thomas Sankara selbst sagte, er könne "dolotières" (Anm.d.Red.: Jemand, die/der Dolo macht.) zu Ministern ernennen.

Die Übergangsregierung hat einen großen Fisch geangelt, den ehemaligen Arbeitergeneral und frischgebackenen Generalsekretär der Confédération générale des travailleurs du Burkina. Bassolma Bazié, der die Tür des öffentlichen Dienstes nach seinen Fehden mit dem Bildungsminister zugeschlagen hatte, kehrt in die Regierung zurück, um seinen ehemaligen Genossen der Unité d'action syndicale auf der anderen Seite des Tisches gegenüberzustehen, mit denen, die die IUTS (Impôt Unique sur les Traitements et les Salaires) anwenden und gegen die er chirurgische Schläge versprach. Das ist zum Heulen traurig. Er ist nicht der erste Gewerkschafter, der in die Regierung eintritt. Aber er war uns lieber, als er 2015 den Generalstreik gegen den Putsch der RSP (Régiment de Sécurité Présidentielle) ausrief.

Wie der andere sagen würde: So ist das Leben.

Quelle: Sana Guy in Lefaso.net vom 06.03.22 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://lefaso.net/spip.php?article111693>



Westafrika:

Mali-Russland: Sadio Camara und Alou Boi Diarra auf geheimer Mission in Moskau

Nach Informationen von Jeune Afrique flogen der malische Verteidigungsminister und der Generalstabschef der Luftwaffe mitten im Krieg mit der Ukraine nach Russland.

Oberst Sadio Camara und General Alou Boi Diarra flogen am 6. März unauffällig von Bamako nach Moskau ab. Der malische Verteidigungsminister und der Generalstabschef der Luftwaffe verließen die Hauptstadt an Bord eines Turkish-Airlines-Fluges über Istanbul. Beide befanden sich am 8. März noch in Russland.

Über die Ziele ihres Besuchs und die russischen Persönlichkeiten, mit denen sie zusammentreffen werden, sind nur wenige Einzelheiten durchgesickert. Die beiden Offiziere sind jedoch die Architekten des Abkommens zwischen den malischen Übergangsbehörden und der nebulösen russischen Wagnergruppe des Oligarchen Jewgeni Prigoschin, die seit Ende Dezember damit begonnen hat, ihre Söldner in Mali einzusetzen. Rund 1000 Wagner-Kämpfer sind heute im Land aktiv, hauptsächlich im Zentrum, wo sie gemeinsame Operationen mit den malischen Streitkräften (Fama) durchführen.

Sadio Camara und Alou Boi Diarra waren 2021 bereits mehrfach nach Russland und zurück gereist. Die neue Reise findet in einem besonderen Kontext statt, fast zwei Wochen nach dem Beginn der russischen Invasion in der Ukraine am 24. Februar, für die Wladimir Putin und sein Regime von einem Großteil der internationalen Gemeinschaft geächtet wurden.

Quelle: Jeune Afrique vom 08.03.22 / Übersetzung: Christoph

<https://www.jeuneafrique.com/1324996/politique/mali-russie-sadio-camara-et-alou-boi-diarra-en-mission-secrete-a-moscou/>



Afrika:

Der Krieg in der Ukraine: welche Auswirkungen hat er für die afrikanischen Unternehmer, die mit Russland Geschäfte machen?

Der Krieg, den Russland gegen die Ukraine führt, und die internationalen Sanktionen, die gegen Moskau ausgesprochen wurden, werden sie die Geschäfte zwischen Afrika und Russland abbremsen? Wenige afrikanische Geschäftsleute denken das. Auch wenn viele von ihnen sich auf eine Verlangsamung gefasst machen. Aktuell verkauft Russland fünfmal soviel mehr an Afrika als was es von Afrika kauft. Der Austausch zwischen den beiden beläuft sich in etwa auf 15 Milliarden Dollar pro Jahr.

Sie sind beunruhigt, aber machen sich nicht verrückt. Die afrikanischen Unternehmer, die mit Russland zusammenarbeiten, verfolgen von Tag zu Tag den Konflikt in der Ukraine und vor allem die Auswirkungen der internationalen Sanktionen auf die laufenden Geschäfte.

„Zur Zeit hat sich nichts geändert“, sagt ein senegalesischer Unternehmer, der soeben aus Kazan in Tatarstan zurück ist. Mit seinen Geschäftspartnern importiert er Lastwagen und Gebrauchsgüter und er denkt daran, diese Aktivitäten weiter auszubauen.

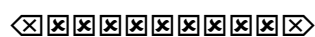
Dieselbe Tonlage bei dem Händler aus Guinea, der bislang keinerlei Schwierigkeiten festgestellt hat, bei seinen russischen Lieferanten zu bestellen.

Allerdings wird es für alle schwierig, nach Russland zu reisen; daher zieht es der Geschäftsmann aus Kamerun, der in Moskau lebt, nunmehr vor, seine Geschäfte von den Golfstaaten aus abzuwickeln. Wie alle, will er anonym bleiben, um keinen Ärger zu bekommen.

Für diesen guten Kenner des lokalen Handels arbeiten die russischen Unternehmen vor allem für den Binnenmarkt und wenden sich daher, abgesehen vom Handel mit Rohstoffen, wenig ans Ausland. „Die Sanktionen werden sie nicht daran hindern zu leben“, sagt er.

Die große Unruhe der afrikanischen Importeure betrifft vor allem die internationalen Zahlungen. Aber sie wissen, dass es auf diesem Gebiet alternative Lösungen gibt, vor allem diejenigen, die China via China Unionpay vorschlägt, dem größten Bankkartennetz der Welt.

Quelle: MIKHAIL METZEL in rfi vom 09.03.22 / Übersetzung: Annemarie Kordecki
<https://www.rfi.fr/fr/afrique/20220309-guerre-en-ukraine-quel-impact-pour-les-entrepreneurs-africains-en-affaire-avec-la-russie>



Afrika ist gespalten, was die Resolution der Vereinten Nationen zur Ukraine anbelangt

Am Mittwoch 2. März hat die Vollversammlung der UN mit einer sehr großen Mehrheit eine Resolution angenommen, die verlangt, dass Russland sofort aufhört, mit Gewalt gegen die Ukraine vorzugehen; 141 Länder haben den Text gebilligt, 5 haben ihn abgelehnt und 35 haben sich enthalten. Mehr als die Hälfte der Letzteren waren afrikanische Länder.

28 afrikanische Länder haben zugunsten der Resolution der UN gestimmt, die Russlands Invasion in der Ukraine verdammt. Ein Land des Kontinents hat dagegen gestimmt: Eritrea. **Und 25 afrikanische Länder haben sich nicht geäußert.** Es waren Enthaltungen, aber auch Länder, die am Tag der Abstimmung nicht anwesend waren.

Ein Afrika, das in zwei Lager gespalten ist, sagt Francis Kpatindé, Dozent an der Hochschule für Politikwissenschaften (Sciences-Po) in Paris: „Auf der einen Seite sind es die, die man als prowestlich bezeichnen könnte, Länder wie Nigeria, die Elfenbeinküste, Ägypten oder Tunesien. Ebenso wie Ghana, Gabun und Kenia, die alle drei nicht permanente Mitglieder des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen sind. Auf der anderen Seite haben Sie Länder, die historisch betrachtet der Sowjetunion nahestehen – und die sich enthalten haben – wie Algerien, Angola, Kongo-Brazzaville. Das sind Länder, die mit dem Marxismus-Leninismus geliebäugelt haben. Und Sie haben auch **neue Freunde Russlands wie Zentralafrika.**“

Für diesen Forscher erklärt sich die hohe Zahl der Enthaltungen teilweise mit einer Rückkehr zu der Politik der Nichtanpassung der 1960-iger Jahre auf dem afrikanischen Kontinent, mit Ländern wie Uganda an der Spitze, das soeben die Präsidentschaft der Bewegung der Nichtangepassten übernommen hat, und Tansania oder Südafrika, das, nachdem es zunächst die russische Invasion verdammt hatte, nun zurückgekehrt ist zu einer neutraleren Politik. Auf der Tribüne der UN hat die südafrikanische Vertreterin im übrigen bedauert, dass die Resolution kein besonders günstiges Klima für einen Dialog oder eine Mediation schaffe.

Eine gewisse Distanz von Seiten der afrikanischen Länder

Der senegalesische Historiker, Professor Mor Ndao meint, es sei eine gewisse Klugheit, sich nicht in das eine oder andere Lager einzumischen in einem Konflikt, der die afrikanischen Staaten nicht direkt betrifft: „Es ist schwierig, Position zu beziehen, weil Russland sehr entscheidend dazu beigetragen hat, die Bewegungen der nationalen Befreiung Angolas, Mozambiques, von Guinea-Bissau, der Kapverden und Südafrikas zu begleiten. Da ist nie die Nabelschnur durchgeschnitten worden. Und die Nato und der

westliche Block sind sich auch nicht einig mit den afrikanischen Staaten, zum Beispiel über den Umgang mit der Krise in Libyen und deren Auswirkungen auf die Geopolitik des Sahels in Afrika. Ich glaube also, dass all diese Aspekte die afrikanischen Staaten zu einer gewissen Distanz auffordern, was diesen Konflikt angeht. Das ist eine kluge Haltung, die der afrikanischen Union ermöglicht, sich zu entfalten und ein Akteur bei Verhandlungen und Mediationen zu sein.“

Aber die starke Enthaltung der afrikanischen Länder kann man nicht nur mit dem Willen erklären, sich eine Neutralität zu erhalten angesichts der beiden Blöcke. Es gibt ebenfalls einen Willen, Russland nicht zu kränken, den mächtigen kommerziellen und militärischen Partner auf dem Kontinent, fügt Michel Galy, Professor am Institut für internationale Beziehungen in Paris hinzu:

„Es gibt Länder, die dabei sind, mit Moskau Allianzen zu schließen, da ist zum Beispiel die Gruppe Wagner, die in Mali oder in Zentralafrika eingesetzt wird. Und dann gab es neulich eine Delegation des Sudans in Russland, um die militärische Kooperation wiederzubeleben, das heißt sogar eine russische Basis im Sudan zu etablieren. Daher hat der Sudan, mitten in den Verhandlungen, keine Lust, sich mit Russland anzulegen.“

Alle stellen die Enthaltung Senegals fest, trotz seiner politischen Nähe zu Frankreich. Der Präsident Macky Sall – der zur Zeit auch Präsident der Afrikanischen Union ist – hat in einem Kommuniqué an „die Bindung“ Dakars „an den Respekt vor der Unabhängigkeit und der Souveränität der Staaten“ erinnert, wobei er wieder „seine Neigung zu den Prinzipien der Nichtanpassung“ bestätigte.

Quelle: Alexandra Brangeon in rfi vom 09.03.22 / Übersetzung: Annemarie Kordecki
<https://www.rfi.fr/fr/afrique/20220309-l-afrique-partag%C3%A9e-sur-la-r%C3%A9solution-%C3%A0-l-onu-sur-l-ukraine>



Deutschland:

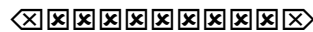
Entwicklungsministerin Schulze in Ruanda

Entwicklungsministerin Svenja Schulze brach am Montag zu ihrer ersten, viertägigen Amtsreise auf den afrikanischen Kontinent auf, die sie nach Ruanda führte. Hier traf sie sich mit Präsident Paul Kagame, Finanzminister Uzziel Ndagijimana, Gesundheitsminister Daniel Ngamije und der Ministerin für Gender und Familienförderung Jeannette Cayisenge. Darüber hinaus kam sie auch mit Vertreterinnen und Vertretern der Zivilgesellschaft und lokaler Organisationen zusammen. Ein thematischer Schwerpunkt des Besuchs war die deutsche Unterstützung für den Aufbau einer eigenen Impfstoffproduktion in Ruanda. Das ostafrikanische Land gehört neben Ghana, dem Senegal und Südafrika zu den afrikanischen Ländern, in denen die BioNTech-Impfstoffherstellungscontainer aufgestellt werden sollen. Das BMZ unterstützt die Rahmenbedingungen für den erfolgreichen Aufbau der Impfstoffproduktion mit 35,7 Millionen Euro, insbesondere bei der Ausbildung der notwendigen Fachkräfte und Stärkung der zuständigen Regulierungsbehörden. Der zweite thematische Schwerpunkt war das gemeinsame Engagement gegen die Klimakrise. In diesem Zusammenhang unterzeichnete Schulze am Dienstag mit dem ruandischen Finanzminister die deutsch-ruandische Klima- und Entwicklungspartnerschaft. Zur konkreten Umsetzung der Partnerschaft sollen Finanzierungsbeiträge in Höhe von 56 Millionen Euro bereitgestellt werden. Im Kontext ihres eigenen politischen Schwerpunkts einer „Feministischen Entwicklungspolitik“ führte Schulze darüber hinaus Gespräche über die Gleichberechtigung der Geschlechter und Frauenpolitik mit ruandischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern. In diesem Bereich nimmt Ruanda eine Pionierrolle ein und rangiert laut dem *Global Gender Gap Report 2020* einen Platz vor Deutschland auf Platz neun der Länder, die die

Gleichstellung der Geschlechter weltweit am erfolgreichsten umsetzen. In der ruandischen Verfassung verankert zeigt sie sich in einem hohen Frauenanteil in politischen und wirtschaftlichen Führungspositionen. Doch trotz der vielen positiven Entwicklungen betonte Schulze, dass sie in ihrer Rolle als Entwicklungsministerin zukünftig auch kritische Punkte ansprechen wolle und die Augen vor Defiziten bei der demokratischen Entwicklung und der Gewährung von Bürgerrechten nicht verschließen werde. Deutschland ist Ruandas drittgrößter bilateraler Geber und unterstützt das afrikanische Land v.a. in den Bereichen Klima und Energie, gute Regierungsführung, Bildung sowie nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung.

Pressemitteilung der Deutschen Afrika-Stiftung vom 04.03.22

<https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/press/kw-9-2022-mit-neuer-kraft-voraus/>



Kultur:

Francis Kéré war das erste Kind des Dorfes, das lesen lernte. Nun ist er Pritzkerpreisträger 2022

Während des Architekturstudiums in Berlin baute er eine Schule für sein Dorf. Nun wird der burkinabisch-deutsche Doppelbürger Diébédo Francis Kéré mit dem höchsten internationalen Architekturpreis gewürdigt.

Quelle: Sabine von Fischer in der NZZ vom 15.03.22,

<https://www.nzz.ch/feuilleton/francis-kere-vom-ersten-kind-des-dorfes-das-lesen-lernte-zum-pritzkerpreistraeger-2022-ld.1606966>

Außerdem:

<https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/kunst-und-architektur/auszeichnung-fuer-architekten-pritzker-preis-geht-an-francis-kere-17879689.html>

<https://www.br.de/nachrichten/kultur/pritzker-preis-fuer-architektur-an-francis-kere.T0A8BEg>

<https://www.zeit.de/zustimmung?url=https%3A%2F%2Fwww.zeit.de%2Fnews%2F2022-03%2F15%2Fpritzker-preis-geht-an-francis-k-r>

<https://www.baunetz.de/meldungen/Meldungen-Diebedo Francis Kere bekommt den Pritzker Preis 2022 7875853.html>

<https://www.dw.com/de/francis-k%C3%A9r%C3%A9-erh%C3%A4lt-renommierten-pritzker-preis/a-61135977>

<https://www.tagesspiegel.de/kultur/hoechste-architektur-auszeichnung-pritzker-preis-fuer-francis-kere/28166016.html>

<https://www.dw.com/de/francis-k%C3%A9r%C3%A9-burkina-fasos-meister-der-architektur/g-61149042>



Musik aus Burkina Faso

Ich möchte Liebhaber von Musik aus Burkina Faso teilhaben lassen an meiner CD-Sammlung, indem ich daraus Empfehlungen gebe. Heute: weitere CDs mit traditioneller Musik aus verschiedenen Regionen.

Burkina Faso.

1999, Label: Prophet; Kora Sons / Philips

Musik der Volksgruppen Bisa, Gan, Lobi und Mossi

Mossi du Burkina Faso.

2002, Label: Prophet; Kora Sons / Philips

Die Aufnahmen entstanden im Süden von Burkina Faso in Tenkodogo, Yarkatenga und Ouagaye.

Afrique. Jeux et Rites des Lobi.

1995, Label: ARION

Die Aufnahmen entstanden in den Orten Gbomblora, Sanwara und Sansana im Südwesten von Burkina Faso.

Burkina Faso. Pays Lobi. Xylophone de funerailles.

1999, Label: Ocora / Radio France

Wie der Titel besagt, handelt es sich um Musik, die bei Begräbniszeremonien gespielt wird..

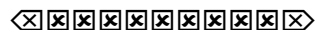
Burkina Faso: Anthologie de la Musoque Gan.

Ohne Angabe zum Jahr der Veröffentlichung. Reihe Musique du Monde. Label: Buda Records

Die Musik wurde zwischen 1994 und 1997 im Siedlungsgebiet der Gan aufgenommen. Die kleine Volksgruppe der Gan umfasst ca. 10 000 Personen und hat einen König, der seinen Sitz in Obiré hat. Ihr Siedlungsgebiet befindet sich inmitten des Gebietes der Lobi im Südwesten des Landes.

Die CDs können z.T. neu erworben werden, z.B. bei jpc (www.jpc.de), Kulturkaufhaus (www.kulturkaufhaus.de), Sternsmusic (www.sternsmusic.com); gebraucht über Discogs (www.discogs.com), oder bei Amazon und Ebay. Auch über Spotify können viele Titel gehört werden.

Bernhard Geiselman



Außerdem:

German policymaking

Für eine gerechte Welt

Die Ampelkoalition regiert Deutschland seit Anfang Dezember. Im Kabinett ist jetzt Svenja Schulze für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zuständig. Im E+Z/D+C-Interview erläutert sie ihre Prioritäten. Dieses Interview wurde kurz vor dem russischen Einmarsch in die Ukraine fertiggestellt.

<https://www.dandc.eu/de/article/svenja-schulze-die-neue-bundesministerin-fuer-wirtschaftliche-zusammenarbeit-und-entwicklung>

Niger

Mohamed Bazoum: "Wir können Terroristen nicht alleine besiegen"

Nigers Präsident Mohamed Bazoum plädiert dafür, bislang in Mali stationierte europäische Truppen in seinem Land einzusetzen. Dafür wolle er sogar im Parlament die Vertrauensfrage stellen, sagte Bazoum im DW-Interview.

<https://www.dw.com/de/mohamed-bazoum-wir-k%C3%B6nnen-terroristen-nicht-alleine-besiegen/a-60960290>

Afrikas Grüne Mauer wächst zu langsam

Vor 15 Jahren wurde die Great Green Wall Initiative gegründet. Geht es nach dem Willen der Initiator*innen, soll Afrikas Grüne Mauer nach ihrer geplanten Fertigstellung im Jahr 2030 als neues Weltwunder gelten. Die bislang erzielten Fortschritte sind aber zu gering, um den Plan einhalten zu können.

<https://afrika.info/afrikas-gruene-mauer-waechst-zu-langsam/>

World Monuments Watch

Diese Kulturerbestätten sind aktuell bedroht

Der World Monuments Fund stellt heuer wieder 25 kulturell bedeutsame, aber bedrohte Stätten vor. Das Ziel: Bewusstsein schaffen

...

La Maison du Peuple, Ouagadougou, Ouagadougou, Burkina Faso

"Ein wichtiges Wahrzeichen und einzigartiges Beispiel des afrikanischen Modernismus in Burkina Faso muss saniert werden, um das öffentliche Leben zu verbessern und den Stolz der Bürger zu fördern", unterstreicht der World Monuments Fund die Bedeutung dieser Stätte.

<https://www.derstandard.de/story/2000133771147/diese-kulturerbestaetten-sind-aktuell-bedroht>

Krieg gegen die Ukraine

Russlands Verbündete in Afrika

Mehrere afrikanische Länder haben in der UN-Vollversammlung gegen eine Resolution zur Verurteilung des Ukraine-Kriegs gestimmt oder sich der Stimme enthalten. Damit setzen sie viel aufs Spiel.

<https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/ukraine-krieg-warum-russland-verbuedete-in-afrika-hat-17848689.html>

Burkina Faso: Politischer Neuanfang nach dem Putsch

Rund sechs Wochen nach dem Militärputsch in Burkina Faso hat Junta-Chef Damiba eine Übergangsregierung ernannt. Neuer Premierminister ist der Ökonom Albert Ouedraogo, doch es gibt auch bekannte Gesichter.

<https://www.dw.com/de/burkina-faso-politischer-neuanfang-nach-dem-putsch/a-61031251>

Burkina Faso

Mehr als 1,7 Millionen Binnenflüchtlinge

Allein mehr als eine Million Kinder gelten in Burkina Faso als innerhalb ihres Landes vertrieben. In einer gemeinsamen Erklärung rufen Hilfsorganisationen dazu auf, die Sahel-Zone trotz des Kriegs in Osteuropa nicht zu vergessen.

<https://www.spiegel.de/ausland/burkina-faso-mehr-als-1-7-millionen-menschen-innerhalb-des-landes-gefluechtet-a-97314ac4-db11-4738-a7e4-b599c447e94f>

Russlands Verbündete in Afrika

Russland baut seit Jahren seinen Einfluss in Afrika aus. Das scheint sich jetzt, nach dem Angriff auf die Ukraine, für Präsident Wladimir Putin diplomatisch auszuzahlen.

<https://www.dw.com/de/russlands-verb%C3%BCndete-in-afrika/a-61057335>

Warum in Afrika plötzlich die Esel rar werden

Die Chinesen und ihre traditionelle Medizin (TCM) befördern überall auf der Welt Schmuggel und Handel mit oft seltenen Arten. Jetzt werden in Afrika sogar die Esel knapp, denn ihre Haut soll besondere Kräfte besitzen.

<https://www.africa-live.de/warum-in-afrika-ploetzlich-die-esel-rar-werden/>

Ukraine-Krieg

Höhere Preise für Europa, Hunger für Afrika

Durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine droht Millionen von Menschen eine Hungersnot. Doch während die Getreidereserven schrumpfen und die Preise steigen, werden in Europa auf zwei Dritteln der Agrarflächen gar keine Lebensmittel angebaut.

https://www.spektrum.de/news/ukraine-hoehere-preise-fuer-europa-hunger-fuer-afrika/1997932?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE

Je geringer die Gleichberechtigung, desto höher die Kinderzahlen

Wie steht es um die Geschlechtergleichheit weltweit? Vor allem in ärmeren Ländern sind Frauen in vielen Bereichen des täglichen Lebens gegenüber Männern benachteiligt, etwa beim Zugang zu Bildung, zum Arbeitsmarkt oder bei der politischen Mitbestimmung. Der *Gender-Inequality-Index* 2019 zeigt, wo die Ungleichheit im weltweiten Vergleich besonders groß ist.

<https://www.berlin-institut.org/presse/grafik-des-monats>

Weizen-Exportstopp: Russland setzt Brotweizen als Waffe ein und ist auf dem Weg, den Weltmarkt zu beherrschen

Mit dem von Russland angekündigten teilweisen Exportstopp für Weizen setzt Putin das Getreide als Waffe ein und bedroht die Ernährungslage vor allem armer Länder des Südens. Russland stellt die Welt vor eine neue, bislang völlig unbekannt Herausforderung. „Beschämend“, so Martin Häusling, Mitglied im Agrar- und Umweltausschuss des Europäischen Parlaments, wirken angesichts der existenzbedrohenden Not von Millionen Menschen Äußerungen aus der deutschen Fleischindustrie vom Montag, man möge sich hierzulande bereits jetzt mit Grillwürstchen für die Sommersaison eindecken.

<https://www.agrar-presseportal.de/landwirtschaft/agrarwirtschaft/weizen-exportstopp-russland-setzt-brotweizen-als-waffe-ein-und-ist-auf-dem-weg-den-weltmarkt-zu-beherrschen-32575.html>

Korruption

Der hohe Preis der Wahrheit: Afrikas Whistleblower

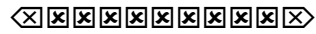
Sie decken Korruption auf und bringen die Wahrheit ans Licht: Whistleblower. Ohne Rechtsschutz droht ihnen in vielen Ländern Afrikas Entlassung, Gewalt, Mord. Doch auch eine umfangreiche Gesetzgebung schützt oft nicht.

<https://www.dw.com/de/der-hohe-preis-der-wahrheit-afrikas-whistleblower/a-61136942>

Ukraine-Krieg geht bald auf Kosten der Auslandshilfe

Die Besorgnis wächst, dass die Hilfsausgaben der europäischen Länder zur Bewältigung der humanitären Krise infolge der russischen Invasion in der Ukraine auf Kosten anderer Krisen in der Welt gehen werden.

<https://www.euractiv.de/section/eu-aussenpolitik/news/ukraine-krieg-geht-bald-auf-kosten-der-auslandshilfe/>



Impressum: Deutsch-Burkinische Freundschaftsgesellschaft e.V. www.dbfk.de

Vorsitzender: Christoph Straub, Kallmorgenstr. 8, 76229 Karlsruhe

Die hier veröffentlichten Artikel geben nicht in allen Fällen die Meinung des Vorstandes der DBFG wieder.